

Bezugspreis.
 Monatlich 30 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
 Post bezogen vierteljährlich 1,30 M. excl. Postgebühren.
 Einzelne Post-Zeitungsblätter Nr. 6546.
 Expedition und Druckerei: Unterstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
 Die Spaltige Zeitungs- oder deren Raum 10 Pfg.
 für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
 Adresse: Zeitungs-Exp. Nr. 15, für auswärts 60 Pfg.
 Expedition: Unterstraße 15.
 Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
 Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Neueste Nachrichten. **Amthliches Organ der Stadt Wiesbaden.**
 Vier Freibeilagen: **Neueste Nachrichten.** **Der General-Anzeiger** **sonst die**
 Vaterlandskriegsblatt - Der Landwirth - Der Bauwirth - Fremdenführer. **nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter**

Nr. 224. XIII. Jahrgang. **Samstag, den 25. September 1897.** **Erstes Blatt.**

Diese Ausgabe umfaßt **16 Seiten.**
Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 5. October d. J., Vormittags 11 Uhr, wollen die Witwe und Erben des **Philipp Daniel Womberger** von hier, die nachbeschriebenen Grundstücke:

- Lagerb. Nr. 2776 = 6 a 37,25 qm Wiese „unter der Wellmühle“, zwisch. Jacob Reinhard Herz Wwe. und Albrecht Götz und Conf.
- Lagerb. Nr. 3266 = 12 a 83,75 qm Acker „Langelsweinsberg“ 1r Gew., zwisch. Karl Schweisguth und Geschwister Begeré.
- Lagerb. Nr. 3725 = 12 a 00,50 qm Acker „am Pflugsweg“ 1r Gew., zwischen Wilhelm Jacob Heus Wwe. und Heinrich Burt Wwe.
- Lagerb. Nr. 4036 = 13 a 03,00 qm Acker „Zweibörn“ 4r Gew., zwisch. Georg Wilh. Fuhr und Jacob Schweisguth u. Conf.
- Lagerb. Nr. 4437 = 11 a 96,00 qm Acker „Unter Schwarzenberg“ 2r Gew., zwisch. Louis Behrens und Jacob Bedel.
- Lagerb. Nr. 4787 = 14 a 62,25 qm Acker „Vor Heiligenborn“ 4r Gew., zwischen Josef Schmitz-Vollmuth Wwe. und Benj. Alex. Volk Wwe.
- Lagerb. Nr. 6192 = 11 a 17,75 qm Acker „Hollerborn“ 4r Gew., zwischen Karl Wilhelm Wintermeyer und Jonas Schmidt Wwe.
- Lagerb. Nr. 6466 = 12 a 33,75 qm Acker „hinter Ueberhoben“ 1r Gew., zwisch. Heinr. Herz Wwe. und Adolf Jung.
- Lagerb. Nr. 7222 = 10 a 13,25 qm Acker „Weiherweg“ 4r Gew., zwisch. Konrad Gerner und Ulrich Ruggli.
- Lagerb. Nr. 7790 = 11 a 00,00 qm Acker „Leberberg“ 2r Gew., zwischen Karl Peer Wwe. und Christian Friedrich Fuchs Wwe.
- Lagerb. Nr. 7998 = 9 a 14,75 qm Acker „Weinreb“ 6r Gew., zwisch. Wilhelm Kraft und einem Wege.
- Lagerb. Nr. 8260 = 23 a 54,25 qm Acker „Bierstadterberg“ 6r Gew. zwisch. Louis Behrens und Friedrich Bächer Erben

in dem Rathhause dahier, auf Zimmer Nr. 55, öffentlich meistbietend versteigern lassen.
 Wiesbaden, den 21. September 1897.
 Der Oberbürgermeister.
J. B. Körner.

Stadtbaumeist., Abth. für Canalisationswesen.
Versteigerung.
 Im städtischen Canalbauhof, Schwalbacherstraße Nr. 8 sollen
Montag, 27. September cr., Mittags 12 Uhr,
 135 Kg. alte Gummischläuche,
 100 Kg. alte Hanseile,
 25 Kg. altes Zink,
 16 Paar alte Wasserstiefel,
 50 Stück alte gußeiserne Cisternrohre à 0,50 m lang
 öffentlich meistbietend versteigert werden.
 Wiesbaden, 20. September 1897.
 Der Ober-Ingenieur.
Frensch.

Versteigerung von Edelkastanien.
Montag, den 27. September l. J. soll die diesjährige Ernte an **Edelkastanien** in den Distrikten „Glasberg“ u. „Rabengrund“, sowie zu beiden Seiten der Platterstraße, an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.
Sammelplatz Nachmittags 3 Uhr am Eingang der Lahnstraße.
 Wiesbaden, den 21. September 1897.
 Der Magistrat.
 In Vert.: **Körner.**

Stadtbaumeist. Abtheilung für Hochbau.
Verdingung.
 Die Herstellung der **Zimmererarbeiten** für das **Abortgebäude** auf dem **Neroberg** hiersebst, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.
 Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 41, eingesehen, aber auch von dort — mit Ausnahme der Zeichnungen — gegen Zahlung von 0,25 M. bezogen werden.
 Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift **H. A. 37** versehene Angebote sind bis spätestens **Donnerstag, den 30. September 1897, Vormittags 10 Uhr,** zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.
 Wiesbaden, den 22. September 1897.
 Der Stadtbaumeister.
Genzmer.

Freiwillige Feuerwehr.
 Die Mannschaften der **freiwilligen Feuerwehr des 4. Zuges** werden auf **Montag, 27. Sept. l. J., Abends 5 Uhr,** zu einer **Übung in Uniform** an die **Remisen** geladen.
 Die Übung wird in dem Schulhose der Schule am Schulberg 12 abgehalten.
 Mit Bezug auf die §§ 17, 19 u. 23 der Statuten, wird pünktliches Erscheinen erwartet.
 Wiesbaden, den 23. September 1897.
 Der Branddirector.
Scheurer.

Pflichtfeuerwehr.
 Die Mannschaften der **Pflichtfeuerwehr der Abtheilung 4** (dazu gehören alle, welche **Armbinde mit 4 haben**) werden auf **Montag, 27. Sept. l. J., Abends 6 Uhr,** zu einer **Übung**, mit **Armbinde** versehen, in dem Schulhof der Schule am Schulberg geladen.
 Mit Bezug auf die §§ 17, 18 u. 29 der Polizeiverordnung wird pünktliches Erscheinen erwartet.
 Wiesbaden, den 23. September 1897.
 Der Branddirector.
Scheurer.

Die Stelle eines **Secretariats-Assistenten** bei der **Steuerverwaltung** des Magistrats ist sofort zu besetzen. Die Stelle, mit welcher **Pensionsberechtigung** und **Resistenverforgung** verbunden ist, ist im **Befolgsungsplan** mit 1500 bis 3000 M., steigend die ersten drei Jahre um je 100 M. und sodann alle zwei Jahre um je 150 M. vorgesehen. Der **Anfangsgehalt** soll unter **Berücksichtigung** der von dem Bewerber in ähnlichen Stellen zugebrachten **Dienstzeit** festgesetzt werden. Die Bewerber müssen nachweisen, daß sie **mindestens 3 Jahre** in einer städtischen **Steuerverwaltung** beschäftigt gewesen und mit allen ins **Steuersach** (Einkommen- und **Ergänzungssteuern, Realsteuern**) einschlagenden **Geschäften** vollkommen vertraut und zur **selbstständigen Erledigung** derselben befähigt sind; sie haben sich einer **Probepflichtleistung** von 6 Monaten zu unterziehen.
 Bewerbungen mit **Lebenslauf** und **Zeugnissen** sind bis zum **15. October** hierher einzureichen.
 Wiesbaden, den 20. September 1897.
 Der Magistrat. v. **Isell.**

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 24. September 1897.
Geboren: Am 17. Sept. dem Brauereier Friedrich Wegand e. L., R. Gertha. — Am 19. Sept. dem Fuhrer Hartmann Staude e. S., R. Carl. — Am 20. Sept. dem Schlosser-gehülfen Adolf Weisler e. S., R. Carl Johann. — Am 22. Sept. dem Hülsenmaschinen Josef Segner e. L., R. Elisabeth.
Aufgehoben: Der Bäcker Anton Frischler zu Würzburg, vorher zu Westheim und hier mit Theresia Gärtner zu Würzburg. — Der Kellner Joseph Eugen Riebel hier mit Katharine Henriette Friederike Kaiser hier. — Der Tapezierer August Philipp Heinrich Wolf hier mit Barbara Theresia Schwab zu Frankenstein. — Der Schlosser Philipp Ludwig Rathaus Diefenbach zu Langenschwalbach mit Emma Karoline Genthner dopselst vorher zu Comweiler und hier. — Der Schneider Philipp Adolf Heinrich Andgel zu Rüderten mit Sophie Emma Vorderloh hier. — Der Dienstfeger Philipp Ludwig Emil Gohl zu Dohheim mit Wilhelmine Amalie Eina Henriette Schmidt hier. — Der Rangierer Friedrich Ludwig Rang hier mit Wilhelmine Müller hier, vorher zu Gemünden.
Verheiratet: Am 23. September der Feiseur Friedrich Keller hier mit Maria Christina Spill hier.
Gestorben: Am 23. Sept. Luise, geb. Pfanzler, Ehefrau des Zimmermanns Wilhelm Krieger, alt 37 J. 10 M. 6 T. — Am 23. Sept. Catharina, geb. Giny, Wwe. des Schuhmachers Jacob Schopp, alt 72 J. 8 M. 20 T.
Königliches Standesamt.



Samstag, den 25. September.
Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.
 Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.
 1. Persischer Marsch Joh. Strauss.
 2. Lustspiel-Ouverture Jul. Riets.
 3. Frascati-Walzer Litolf.
 4. Schneewittchen, Märchenbild Bendel.
 5. Stiefmütterchen, Polka-Mazurka Jos. Strauss.
 6. Ouverture zu „Oberon“ Weber.
 7. Am Meer, Lied Fz. Schubert.
 8. Potpourri über Jägerlieder Schreiner.
Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.
 Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.
 1. Ouverture zu „Tantalusqualen“ Suppé.
 2. Canzone Raff.
 3. Immer oder nimmer, Walzer Waldteufel.
 4. Larghetto aus dem Clarinette-Quintett Mozart.
 Clarinette-Solo: Herr Seidel.
 5. Fest-Ouverture Lassen.
 6. Sengo d'amons opés le bal, Intermezzo Czibulka.
 7. Fantasia aus „Der Barbier von Sevilla“ Rossini.
 8. La Czarine, Bazaruka russe Gannu.
Kurhaus zu Wiesbaden.
Trauben-Cur-Halle
 alte Colonnado, Mittelbau.
Verkauf
 von 8 bis 11 Uhr Morgens und von 4 bis 6 Uhr Nachmittags.
 Die Trauben müssen am Verkaufsorte abgeholt werden.
 Städtische Cur-Verwaltung.

Bekanntmachung.
 Im Hinblick auf die bevorstehende Zeit des Wohnungswechsels wird hierdurch auf die Beachtung des § 12a der Bestimmungen über die Abgabe von Gas zum Privatgebrauch, lautend:
 „Der Gasabnehmer ist verpflichtet, sobald er auf den neuen Gasbezug verzichtet, dieses der Verwaltung mündlich oder schriftlich anzuzeigen und die rückständigen Beträge zu zahlen. Weidet derselbe die Gasbenutzung nicht ab, so bleibt er so lange für die Bezahlung auch des von jenem Nachfolger verbrauchten Gases verpflichtet; bis diese erfolgt oder der Uebergang der Gasanlage auf einen anderen Gasabnehmer von letzterem bei der Verwaltung des Gaswerks angemeldet worden ist,“ wiederholt aufmerklich gemacht und gleichzeitig ersucht, vorkommende Änderungen rechtzeitig anmelden zu wollen.
 Wiesbaden, den 21. September 1897.
 Der Director der städt. Wasser-, Gas- u. Electr.-Werke.
Muchall.

Fremden-Verzeichniss.

vom 24. September 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Table listing names and locations of guests, organized by hotel (e.g., Hotel Adler, Hotel Aggr., Hotel du Nord, Hotel Kaiserhof, Hotel Metropole, Hotel National, Hotel Victoria).

Spitto, Fr. m. Fr. Schwerin
Tuttle m. Fr. Chicago
Laeyendecker m. Fr. Waardenburg
Thyker, Kfm. Tirlod
Wissing, Kfm. Kopenhagen
Jacob, Advokat Bern
Vier Jahreszeiten.
d'Orsetti, Fr. m. Bd. Polen
Hermlech m. Fr. Polen
Schütze, Kfm. Naundorf
Delesalle, Kfm. Frankreich
Price, Priv. Stuttgart
Price, Fr., Priv. Stuttgart
Prinz u. Prinzessin Friedrich
Wilhelm v. Ardeck Cannstadt
Schuld m. Fam. Elberfeld

Hotel Vogel.
Simon, Dr. Boppard
Kunst, Kfm. Hür
Welter, 2 Fr. Crefeld
Dittmar m. Fr. Kreuznach
Schreiner den Haag
Hotel Weins.
Lehnkering m. Fr. Dortmund
Bernbeck, Fr. Friedberg
Theis, Gladbach
Reby, Bürgermstr. Vielhahn
Schmuck Diardorf
Vollmar, Priv. Billigheim
Gottschalk m. Fr. Rains

Confirmanden-Unterricht der Neufirchengemeinde.

Der Confirmanden-Unterricht für die Confirmanden der Neufirchengemeinde beginnt am 4. October cr. Die Stunden für die Knaben sind Montags, Donnerstags und Freitags, die für die Mädchen Dienstags, Mittwochs und Samstags von 11-12 Uhr. Die Kinder, welche in der ersten Hälfte des Jahres 1884 geboren sind, haben sich bei Herrn Pfarrer Lieber, Kaiser Friedrich-Ring 19, die, welche in der zweiten Hälfte des Jahres 1884 geboren sind, bei Herrn Pfarrer Risch, Zahnstraße 7, zu melden. Der Unterricht wird von beiden Pfarrern in der Mittelschule an der Rheinstraße erteilt. Herr Pfarrer Friedrich ist auf 1/4 Jahr aus Gesundheitsrücksichten beurlaubt und erteilt in diesem Winter keinen Confirmanden-Unterricht. C. Lieber, Pfarrer. 351

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen. Herbststroh-Lieferung.

Die in den Monaten Februar und März 1898 zu bewirkende Lieferung von 3500 Gebund, à 10 kg, Herbststroh (Kornstroh) für die königlichen Domänen-Weinberge im Rheingau, sowie zu Hochheim und Wiesbaden soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten mit entsprechender Bezeichnung sind verschlossen bis Montag, den 27. September, Vormittags 11 Uhr, bei der unterfertigten Stelle einzureichen. Die Lieferungsbedingungen liegen dahier Herrngartenstraße 7 zur Einsicht offen. Wiesbaden, den 21. September 1897. 23 Königliches Domänen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 29. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird das dem August Essias dahier und den Kindern seiner verstorbenen Ehefrau zustehende, auf dem Römerberg zwischen Johann Gebr und Johann Dormann Wwe. belegene Immobilien-Besitzthum, bestehend in einem vierstöckigen Wohnhaus, einem zweistöckigen Seitenbau, vierstöckigen Hintergebäude, einer einseitigen Werkstätte, nebst Hofraum, 72,000 Mark taxirt, im Gerichtsgebäude, Gerichtstr. 2. Saal Nr. 61, zwangsweise öffentlich versteigert werden. Wiesbaden, den 6. August 1897. 77 Königliches Amtsgericht V.

Bekanntmachung.

Samstag, den 25. September cr., Mittags 12 Uhr, werden im Pfandlokale Dogheimerstraße 11/13 dahier: 1 Spiegel, 2 Bücher, u. 2 Kleiderschränke, ein 4ed. u. 2 Antoinettentische, 3 Sophas, 2 Sessel, 4 Stühle, 1 Büffet, 1 Schreibpult, 1 Vertikow, 4 Kommoden, 4 Regulateure, 2 Käfige m. Kanarienvögel, 1 Aquarium mit 4 Goldfischchen, 15 Bilder, 1 Spiegel, 3 Ladenschränke, 1 Thele, 1 Fischkasten, 1 Piesle mit 4 Ratten, 1 Waage mit Gewichte, 2 Pferde u. dergl. mehr, öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Wiesbaden, den 24. September 1897. 415 Wollenhaupf, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag, den 25. Septbr. cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale Dogheimerstraße 11/13 dahier: 5 Kleiderschränke, 1 Spiegel, 1 Bücherschrank, 6 Kommoden, 3 Waschkommoden, 1 Confol, ein Vertikow, 1 Ausziehtisch, 2 Schreibtische, 8 Sophas, 11 Sessel, 8 Stühle, 1 Schreibsekretär, 4 Regulateure, 5 Spiegel, 1 Wand- und 1 Standuhr, 1 Teppich, 1 Polypheon, 1 Nähmaschine, 11 Kellerinnenmäntel, 21 Paltots, div. Colonial- und Spezereiwagen, 1 Ladeneinrichtung, best. aus 2 großen Schubkastenregalen, 1 Ladentheke, 2 Fachregalen, 1 Laden- und 1 Decimalkwaage, 2 Schraubstöcke, 1 Bohrmaschine, 4 Kochherde, 1 Schreinerlarren u. and. m. öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Wiesbaden, den 24. September 1897. 417 Calm, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag, 25. September 1897, Mittags 12 Uhr, werden im Pfandlokale Dogheimerstraße Nr. 11/13 dahier: 3 Vertikows, 2 Spiegelschränke, 2 Waschkommode, 1 Regulator, 1 Garnitur Polstermöbel, best. aus 1 Sopha und 4 Sesseln, 1 Chaiselongue, 1 Divan, 2 Console, 2 Faunig, 4 Rohrstühle, 3 Spiegel, 4 Bilder, 1 Faß Wein, ca. 600 Lt., 40 eichene Diebsten u. d. m. öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Wiesbaden, den 24. September 1897. 416 Eichhofen, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Das Winterhalbjahr 1897/98 der gewerblichen Fortbildungsschule beginnt am Montag, den 4. October, Abends 8 Uhr. Sämmtliche Schulpflichtige haben sich hierzu auf Grund der statutorischen Bestimmungen pünktlich im Gewerbeschulgebäude, Bellrißstraße 34, einzufinden. Wiesbaden, den 25. September 1897. 410 Der Schulvorstand.

Handfertigkeitssarbeiten.

Die Schüler der Handfertigkeitss-Abtheilungen der hiesigen Gewerbeschule werden hierdurch ersucht, die im Winterhalbjahre 1896/97 angefertigten Arbeiten morgen Samstag, den 25. September, Nachmittags 4 Uhr, abzuholen. 409 Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.

Jagd-Verpachtung.

Montag, den 27. September d. J., Vormittags 10 1/2 Uhr wird auf hiesigem Rathhaus die Feld- und Waldjagd des hiesigen Gemeindebezirks auf 6, resp. 12 Jahre öffentlich verpachtet. Der Jagdbezirk umfaßt 275 Hektar Wald und 270 Hektar Ackerland, Wiesen und Weinberge. Die Waldjagd ist bezüglich des Reh- und Hochwildes eine der besten des Taunusgebietes. Frauenstein, den 15. September 1897. 6796 Einz, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 28. September cr., Nachmittags 4 Uhr, wird durch den Unterzeichneten, ein der hiesigen Gemeinde gehörender, durchaus gut genährter, aber zur Nachzucht untauglicher Bullen, auf der Bürgermeisterei öffentlich meistbietend versteigert. Dogheim, den 17. September 1897. 6816 Der Bürgermeister. Seil.

Nichtamtliche Anzeigen.

Lokal-Sterbe-Versicherungskasse. Samstag, den 25. September d. J., Abends 8 1/2 Uhr, im oberen Saale des „Deutschen Hof“, Goldgasse:

Außerordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung: 1) Bericht der combinirten Commission; 2) Fortsetzung der Tagesordnung vom 7. August d. J. und event. Neuwahl des Kassensührers. Hierzu ladet ein 363 Der Vorstand.

„Zur Klostermühle“.

Zu unserer Sonntag und Montag, den 26. und 27. Sept. cr. stattfindenden Kirchweih bringe meine Localitäten in empfehlende Erinnerung und lade zum Besuche höflichst ein. — Für gutebelegte Tanzmusik ist bestens gesorgt. 408 Samstag: Meuseljuppe. Achtungsvoll Louis Hahn.

Ich warne hiermit, meinem Sohne weder etwas zu borgen noch zu leihen, da ich für keine Schulden desselben haften. 2424* Carl Freib & Frau Freib, Gustav-Adolfstraße 6.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 224. — XII. Jahrgang.

Samstag, den 25. September 1897.

Zweites Blatt.

Ein deutsch-englischer Handelsvertrag.

Wiesbaden, 24. September.

Der bestehende deutsch-englische Handelsvertrag tritt belanntlich im nächsten Jahre außer Kraft. England hat ihn gelündigt, um seinen Kolonien eine größere Freiheit in ihren wirtschaftspolitischen Maßnahmen zu geben. Diese waren, wie man weiß, durch die deutsch-englischen Vertragsbestimmungen, vornehmlich aber durch die darin enthaltene Meißbegünstigungsklausel mit gebunden und so außer Stande, im eigenen Interesse handelspolitische Sonderabkommen mit andern Staaten zu treffen. Von englischer Seite wird verbreitet, daß der sich mehrende Widerspruch aus den großen englischen Kolonien gegen das Lastige zur Nachgiebigkeit bestimmt habe, daß aber das Mutterland selbst trotzdem keineswegs von seinen alten handelspolitischen Grundrissen abzugehen gedenke und lebhaft die Aufnahme von Verhandlungen über einen neuen deutsch-englischen Handelsvertrag auf der Grundlage des bisher bestehenden beireibe.

Man wird sich auf deutscher Seite schwerlich einer so hoffnungsfreudigen Erwartung in dieser Hinsicht hingeben. Wir haben im Jahre 1896 nach England für 634,4 Mill. Mark ausgeführt und für 608,6 Mill. Mk. eingeführt; es ist natürlich nicht zu behaupten, daß dieser Handel nun im nächsten Jahre ganz aufhören werde, denn selbst wenn England einen hohen autonomen Tarif aufstellt, werden immer noch deutsche Waaren dorthin geschickt werden. Die plötzliche Neigung der großen und selbständigen englischen Kolonien nach wirtschaftspolitischer Selbständigkeit ist muthmaßlich weniger auf ein neuerdings empfundenes praktisches Bedürfnis, als auf einen Druck von maßgebender Seite in England selbst zurückzuführen; denn dort fühlt man sich seit längerer Zeit durch die freie deutsche Konkurrenz außerordentlich bedrängt. Das System des unbeschränkten Freihandels hat sichtlich auch gegen den eigenen Erzeuger seine verderbliche Spitze gekehrt und den Engländern eine zweckmäßige Reform dringend ans Herz gelegt. Die seitdem wiederholt geäußerten Wünsche der Kolonien nach größerer wirtschaftlicher Bewegungsfreiheit sind nur die Vorläufer von umfassenden Maßnahmen zur Verwirklichung einer groß-englischen Wirtschafts-Union, und die Kündigung des deutsch-englischen Handelsvertrages muß als ein erster Schritt zu einem definitiven Bruch mit der bisherigen englischen Freihandelspraxis angesehen werden.

Somit werden die uns in Aussicht gestellten Ver-

handlungen über ein neues deutsch-englisches Handelsabkommen schwerlich auf der bisherigen handelspolitischen Grundlage vor sich gehen. Die Interessen der englischen Industrie verlangen größeren Schutz. Dieselbe hat nicht nur den deutschen Wettbewerb, sondern binnen kurzem auch die Lasten der selbst für England unabweisbar gewordenen Arbeiterversicherung auf sich zu nehmen. Dazu kommt die Macht der Gewerkschaften, die auf kürzere Arbeitszeit drängen.

Jede Preissteigerung englischer Waaren aber erleichtert die Bedingungen des deutschen Wettbewerbs mit England, namentlich auf dem Weltmarkte. Wir haben Kapital genug in Deutschland, um Exportgeschäfte in großem Maßstabe zu fundieren; wir haben schon so gute Verbindungen im Auslande, daß genügend vorgearbeitet ist; die Schutzmarke „Made in Germany“ hat unsern deutschen Artikel empfohlen, und so könnten wir daran gehen, den Verlust in England in anderen Ländern wett zu machen, wenn wir auch politisch unsern Handel unterstützen können.

Macht die deutsche Industrie sich dann noch von dem bis jetzt bestehenden Zwischenhandel der großen englischen Kommissionshäuser bei unserer überseeischen Ausfuhr los und bahnt es den direkten Verkehr mit ausländischen Käufern an, so kann Deutschlands Handel auch trotz englischer Schutzölle blühen, — vorausgesetzt, daß er durch eine mächtige Flotte geschützt ist. Jedenfalls kann Deutschland die englischen Vorschläge für einen neuen Handelsvertrag ruhig an sich herantreten lassen.

Politische Uebersicht.

Wiesbaden, 24. Sept.

Der österreichische Reichsrath ist gestern in Wien zusammengetreten. Gleich die Eröffnung seiner Beratungen gab ein Vorbild zu dem, was daselbst während der Session zu erwarten sein dürfte. Das vollzählig erschienene Haus war von Anfang an in Erregung; als Ministerpräsident Badeni eintrat, brachte ihm die ganze Linke eine höhnische Ovation, der gegenüber er nur schwer die Fassung behielt: „Hoch Badeni! Hoch der Gründer der deutschen Einigkeit!“ wurde mit so entschlossener Stimme gerufen, daß es einer Kriegserklärung gleichkam. Ein 80jähriger griechischer Geistlicher wurde als Alterspräsident dem Hause angenommen. Als er aber sagte: „Lassen Sie den Streit, lassen Sie Gottes Friede walten!“ wurde er mit bitterem Hohngelächter begrüßt. Er forderte das Haus zu einem

dreimaligen Hoch auf den Kaiser auf, welches enthusiastisch ausgebracht wurde, an dessen Schluß aber Schönere mit laut hallender Stimme rief: „Das deutsche Volk lebe hoch!“ was begeistertsten Widerhall fand. Gleich darauf folgte der Ruf: „Nieder mit Badeni!“ Nun wollte der Alterspräsident zur Constituierung des Hauses schreiten. Die Linke protestirte indes und der Abgeordnete Junz verlangte in ihrem Namen die gesetzliche feierliche Eröffnung durch den Kaiser. Der Präsident gab eine ausweichende Antwort. Der Antisemit Gregor rief in das Haus hinein, es seien 16 als Diener verkleidete Detectives im Hause. Diese Mittheilung verursachte eine fürchterliche Aufregung. Die ganze Linke brüllte, schaute sich um die Minister und schien thätlich werden zu wollen. Aus dem entsetzlichen Lärm heraus hörte man die Deutschnationalen brüllen: „Hinaus mit dem Ministerium!“ Trotzdem schritt der Präsident zur Wahl, welche inmitten eines unerhörten Tumultes stattfand. Der Wahl enthielten sich der Großgrundbesitz, die Deutschfortschrittlichen, die Deutschnationalen, die Antisemiten und die Socialdemokraten. Wenn ein deutscher Abgeordneter irgendwelcher Partei der Rechten einen Stimmzettel abgab, höhnte ihn die Linke. Kurz nach zwölf Uhr wurde die Sitzung behufs Stenogramm unterbrochen. Nach Wiederaufnahme der Sitzung ver kündete der Alterspräsident wiederum unter furchtbarem Tumult, daß von 212 abgegebenen Stimmen 203 auf Rathrein entfielen. Schönere, Wolf, Fro Lürk, Knittel wenden sich mit Wuth gegen Rathrein; eine halbe Stunde lang hört man nur: „Wir wollen keinen Volksverräther!“ „Eiender Dube!“ „Verräther!“ „Kinder und Kindeslinder werden Dich verachten!“ — Rathrein nahm die Wahl trotzdem an.

Die nächste parlamentarische Session

Ueber den Wiederbeginn der parlamentarischen Session im Reiche und in Preußen verlautet von unterrichteter Seite, daß feste Entschcheidungen bisher noch nicht getroffen worden sind. Dagegen ist in Aussicht genommen, daß der Reichstag, wie üblich, in der zweiten Hälfte des November, wahrscheinlich aber erst gegen Ende des Monats, und der preußische Landtag in der ersten Hälfte des Januar zusammentreten werden. Dem Landtage werden außer dem Etat nennenswerthe Vorlagen nicht zugehen; daraus wäre zu schließen, daß eine Wiedereinbringung des Vereinsgesetzes nicht beabsichtigt sei.

Stecken geblieben.

Novellette von Kathy Bacq.

(Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Ulla kann sich noch immer nicht beruhigen. Eine Wampfe, matte Bergweisung hat sie überkommen. Sie kehrt sich nach tröstenden Worten, nach Tante Betty, der einzigen Seele, die sie wirklich lieb hat.“

„Ulling!“ Klingt es da weich und mitleidsvoll vor ihr — Otto ist leise eingetreten. Er sieht das blaße, traurige Gesichtchen seiner Cousine, ein tiefes Mitgefühl setzt in seinem ehrlichen, guten Herzen auf.

„Ulling!“ sagt er bittend und nimmt ihre Hand sanft in die seine. „Werde doch ruhig. Es ist ja nicht das schlimmste Unglück in der Welt.“ Er hat sich neben sie gesetzt.

„Wie kam es denn nur, Ulla? Du spieltest doch die Sonate so sicher.“

Sie zuckt zusammen und zieht die kleine, heiße Hand heilig aus der seinen, springt vom Sopha auf und sagt mit zorniger Miene, voller Leidenschaft: „Laß mich allein!“

„Warum zürst Du mir, Ulla? Ich kann doch nichts für Dein Unglück, ich will Dich ja trösten.“

Ulla aber bricht von Neuem in Thränen aus, und jätzend kommt es über ihre Lippen: „Du — Du allein bist schuld!“

„Ich?“ — Er beugt sich vor, als habe er nicht recht gehört, erhebt aber keine Antwort.

„Ich?“ — fragt er verständnißlos. „Sage mir doch Alles!“ — bittet er warm und sieht ihr in die verzweifelten Augen.

Sie schüttelt schluchzend das Köpfchen und scheint sein Wort kaum zu hören. Sein Blick, der auf ihr ruht, ist voller Wärme, sein ganzes gutes Herz hat keinen anderen Wunsch in diesem Augenblicke, als trösten und beruhigen zu können und in die rothen, verweinten Augen ein Lächeln zu zaubern.

Baronin Herbler ist unbemerkt in das Zimmer getreten.

„Nun?“ fragte sie mit ihrer anmuthenden, klangvollen Stimme. „Es ist wohl gelungen?“

„O nein!“ sagt Otto und wendet den Blick nicht von dem weinenden, erregten Mädchen. „Ulla behauptet sogar, ich sei schuld — ich weiß ja nicht — weiß gar nicht weßhalb!“

Baronin Herbler machte Tornheim ein stummes Zeichen, nicht weiter in Ulla zu dringen.

„Ich weiß es wohl,“ sagt sie im Vorausgehen zu ihm, „Ulla geriet bei Ihrem Vornehm aus der Fassung; Sie unterhielten sich gerade mit Fräulein von Felsler und da —“

Tornheim will sogleich umkehren, um mit seiner Cousine zu reden, sie zu fragen, wie es möglich gewesen, daß er ihr die sonstige Sicherheit hat rauben können.

„Ulla ist zu aufgeregt, warten Sie bis morgen!“ rath Baronin Herbler.

Als Tornheim in den Saal tritt, läßt sich gerade Irma von Felsler am Flügel nieder. Ueberauscht bleibt er in ihrer unmittelbaren Nähe stehen; er wußte nicht, daß sie auch spielt.

Mit leidenschaftlichem Ausdruck und großer Gewandtheit beginnt Irma eine bizarrische Rhapsodie.

Am ihre Lippen schwebt während des Spiels ein beflügeltes Lächeln. Tornheim hebt aufmerklich zu, aber sein Herz wird nicht warm dabei — eine Schranke baut sich auf zwischen ihm und jenem Weibe.

Aus Irma's blauen Augen schweift ein langer, suchendes Blick durch den Saal; sie bemerkt Tornheim und um ihre Lippen schwebt ein siegesgewisses Lächeln. Und nun folgt dieses Aufbliden in kurzen Pausen. Während

die Augen dieses nur ihm verständnißvolle Spiel treiben, gleiten die Hände ohne Aufenthalt über die Tasten, bemächtigt sich ihrer keine Verwirrung, obwohl sie den ernstesten Blick Tornheim's auf sich gerichtet fühlt.

Lebhafter Beifall wird ihr zu Theil, als sie geendet; sie drückt die kleinen Hände dankend an das Herz, lächelt und grüßt mit dem Fächer.

„Warum haben Sie es mich nie wissen lassen, daß Sie spielen?“ fragt Tornheim, als sie auf ihn zugetreten ist, um den „gestrenzen Kritiker“ um seine Meinung zu befragen.

„Warum?“ wiederholt sie neckend. — „Nun, um Sie gründlich zu überraschen. Aber kommen Sie in das kühlere Zimmer dort, mir ist heiß vom Spiel!“

Sie eilt voran, und er folgt langsamer.

„Die Männer sind wohl eigenthümlich!“ sagt sie im Gehen leise, wie zu sich, aber sie weiß, daß Tornheim kein Wort entgeht. „Bei den Frauen tadeln sie das Bannhafte und finden den schnellen Wechsel der Stimmungen oft unbegreiflich und bedenken gar nicht, daß sie selbst den Frauen viel unbegreiflicher sind — so — wie Sie es mit sind, seit einigen Stunden.“

Sie sieht ihm fragend, mit kimmernden Augen in das ernste Gesicht, sie lächelt ihn schelmisch an — er scheint es nicht zu bemerken, auch ihre Worte nicht gehört zu haben.

„Was ist Ihnen?“ fragt sie mit schmeichelnder Stimme, als sie in das matt erhellte Redenzimmer getreten sind.

„Mir? — Ach, nichts!“ entgegnet Tornheim kühl, und eine Weile ist es still.

„Tornheim!“ Irma v. Felsler ist dicht an ihn herangetreten, blickt mit süßem Lächeln zu ihm auf und fragt leise: „Sind Sie mir böse?“

„Durchaus nicht, Fräulein v. Felsler“, erwidert Tornheim ruhig, „aber ich bin ein Mann, und lasse nicht mit mir spielen.“

Deutschland.

Berlin, 23. Sept. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Der Kaiser traf heute früh 8 Uhr 15 Minuten in Tralehen ein und begab sich alsbald von der Bevölkerung lebhaft begrüßt, mit dem Großen Dohna in vierspännigem Wagen nach dem Jagdschloß Rominten.

Des Kaisers Beleid. Der Kaiser, dem vom Untergang des Torpedoboots S 26 sofort telegraphische Mitteilung gemacht wurde, sprach dem Admiral Knorr sein tiefstes Beleid aus.

Der gerettete Matrose Vedbusch erzählt, dass Herzog Friedrich Wilhelm, der durch eine über Asterdeck kommende Sturzwelle in das Zwischendeck geschleudert war, wo er in seinem schweren Deltung und Seestiefeln liegen blieb, ihm (Vedbusch) zurief, sich zu heben; er selbst habe keine weitere Hoffnung, als feilzig zu sterben. Vedbusch stettete völlig wachend durch die Luke.

Das Staatsministerium hielt heute Nachmittag unter dem Vorsitz des Finanzministers Miquel eine Sitzung ab.

Die Haus-Collecte für die Ueberschwemmten Deutschlands hat über 190 000 Mark ergeben.

In der heutigen Sitzung des Centralkomitees zur Unterstützung der durch das Hochwasser Beschädigten theilte der Bürgermeister Kirschner mit, daß der Oberpräsident im höheren Auftrage einen Bericht über die Thätigkeit des Komitees eingereicht habe, welcher fertiggestellt sei.

Der erste Admiral der deutschen Flotte. In Drake (Oldenburg) fand die Enthüllung des dem ersten Admiral unserer Flotte Brommy auf Anregung des Alldeutschen Verbandes errichteten Denkmals unter zahlreicher Beteiligung statt.

Zwei weitere Unfälle werden aus Cuxhaven berichtet. Vom Torpedoboot S 27 ist der Matrose Schwabrowski über Bord gefallen und ertrunken. Ferner ist das Panzerschiff "Württemberg" vor der Elbe mit dem Dampfer "Angeln" der Nord-Ostsee-Rhederei in Kollision gerathen.

Die Privatklage des Herausgebers des antimilitärischen Generalanzeigers Seblayel gegen den Oberhofmeister der Kaiserin, Freiherrn von Wirbach gelangte heute zur Verhandlung. Freiherr von Wirbach, der nicht erschienen war, wurde durch Rechtsanwalt Dr. Sello vertreten.

Kiel, 23. Sept. Die Taufe des Kreuzers 1. Klasse Ersatz Leipzig, welcher Samstag, den 25. ds. vom Stapel laufen wird, wird von der Gräfin Wilhelm Bismarck, welche zu dieser Zeit mit den übrigen ein-

geladenen Vertretern der Bismarck'schen Familie hier eintrifft, vollzogen werden. Fürst Bismarck selbst wird nicht anwesend sein.

Schwerin (i. Mecklenburg), 23. Sept. Der Hofmarschall der Großherzogin Marie, Herr von der Schulenburg, hat sich nach Cuxhaven begeben. Die ganze Stadt hat Trauerschmuck angelegt. Das Hoftheater wurde geschlossen. Alle Privatvergünungen sind abgesetzt.

Ausland.

Wien, 23. Sept. Der Club der deutschen Volkspartei faßte den Beschluß, in der verschiedensten Opposition gegen die Regierung zu verharren und die Opposition mit allen verfügbaren Mitteln um so schärfer fortzusetzen, als das Vorgehen der Regierung begründeten Anlaß zum entschiedenen Kampfe gegen sie darbietet.

Budapest, 23. Sept. In verschiedenen politischen und Gesellschaftskreisen hier und in der Provinz wird eine Dankes Kundgebung für den deutschen Kaiser geplant. Unter Anderem wird projectirt, die Hauptstadt solle ein Colossalgemälde anfertigen lassen, welches die Szene darstellt, wo der deutsche Kaiser den Trinkspruch auf Ungarn hält.

Brüssel, 23. Sept. König Leopold von Belgien ist auf seiner Yacht Clementine auf Las Palmas auf der Insel Gran Canarias eingetroffen. Das Ziel seiner Reise ist Marokko, wo der König ein Sanatorium für diejenigen Beamten des CongoStaates zu gründen gedenkt, welche durch heftiges Fieber zur Heimkehr gezwungen sind.

London, 23. Sept. Die "Daily Chronicle" erzählt, leidet Präsident Krüger an einer vorgeschrittenen Nierenkrankheit. Die Aerzte sollen ihm nur noch eine Lebensdauer von 1 1/2 Jahren voraussagen. Trotzdem will derselbe wieder candidiren.

Madrid, 23. Sept. Amtlich werden die im ersten Halbjahr 1897 für Cuba erforderlich gewesen Ausgaben veröffentlicht. Davon betragen die militärischen rund 31 000 000, die für culturelle Zwecke rund 12 000 000.

Dran, 23. Sept. Aus Süd-Algerien wird gemeldet, daß in dem Dorfe Bliab blutige Ruhestörungen stattgefunden haben. Die Eingeborenen plünderten die Läden und tödteten zahlreiche Personen. Militär ist dorthin abgegangen.

Vocales.

Wiesbaden, 24. September. Se. Kgl. Hoheit Prinz Leopold von Bayern, General-Oberst d. C. hat dem Ober-Präsidenten der hiesigen

Provinz das nachstehende allergnädigste Handschreiben zugehen lassen: "Königliches Oberpräsidium beehre ich mich, meinen verbindlichsten Dank auszusprechen für die zuvorkommende und freundliche Aufnahme, welche die königlich bayrischen Truppen während der nunmehr beendigten großen Manöver allerseits gesunden haben.

Se. Exc. der außerordentliche kais. Gesandte und Minister v. Winkler ist aus Dresden hier eingetroffen und hat im Hotel "Metropole" Wohnung genommen.

Personalanachrichten. Se. Kgl. Hof-Prinz Georg von Preußen ist gestern zu längerem Aufenthalte hier eingetroffen und hat wieder in der Villa "Nassau" Wohnung genommen. Im Gefolge des Prinzen befinden sich die Herren Major v. d. Gröben und Lieutenant v. Büdingen.

Curhaus. Die morgige Réunion dansante wird im weißen Saale abgehalten. Das Abend-Concert findet in gewohnter Weise statt.

Nassauischer Städtetag. Die Tagesordnung für den am 27. d. Mts. Vormittags 10 Uhr in Homburg stattfindenden Nassauischen Städtetag lautet folgendermaßen: 1. Mitteilung über den derzeitigen Mitgliederstand. 2. Rechnungsablegung. 3. Mitteilung über die Erledigung der bisher vom Städtetag gefassten Beschlüsse und event. weitere Beschlüßfassung über noch nicht erledigte Angelegenheiten. 4. Wahl von 2 Vertretern zu der Versammlung des allgemeinen preussischen Städtetages und Bewilligung von Reisekosten. 5. Unterbringung von Söhnen in vom größeren Verbände zu errichtenden Häusern, Referent 2. Bürgermeister Wolf-Bierich. 6. Abänderung des Statuts der Witwen- und Waisenlöse für Communalbeamte des Regierungsbezirks Wiesbaden.

Verdingung. Für den Neubau der Vorschule an der Oranienstraße verlangen für die Herstellung: I. der Reparatur, Fächer- und Anreicherarbeiten: 1. Chr. Maurer 4532.50 M., 2. Carl Beder 3695 M., 3. G. Schott u. A. Haber 4424.35 M., 4. G. Birt 4117.15 M., 5. Gebr. Heilboder 4066.65 M., 5. Ant. Schmitt 4239.93 M.; II. der Terrazzoarbeiten: 1. Gebr. Laskus 1136.90 M., 2. Gebr. Pfeiffer 1165.05 M., 3. Otto Hoffmann 3954.10 M., 2. W. H. Färchen 3158.40 M., 3. Fr. Christmann u. C. Bopp 4310.30 M., 4. C. Güles 3453.60 M., 5. Th. Jeger 3397.95 M., 6. Ed. Hanson 4297.60 M., 7. Gebr. Neugebauer 3600.75 M., 8. G. Kern 3831.86 M., 9. Ferd. Otto 3783.04 M.; IV. der Maßerarbeiten: 1. Ph. Regler 2496.58 M., 2. C. Bachmann u. P. Rinner 2547.50 M., 3. Rich. Münzner u. W. Mayer 2630.77 M., 4. C. G. Wiles 1225.82 M., 5. Th. Fetterich u. J. Hodel 2536.79 M., 6. Fr. Vos V (Schlosserarbeiten) ging sein Angebot ein. Für die Herausnahme des alten Holzpfählers und Herstellung eines Asphaltbelags im Wirtschaftshof des Gast- und Badehauses zum "Schützenhof" verlangen: 1. Leon Pfeiffer 689 M., 2. U. Seibold u. Co. 676 M., 3. C. Ullius 715 M. Für die Erneuerung des Balk- und Deckenankers der Hofgaden des Gast- und Badehauses zum "Schützenhof" fordern: 1. Frz. Becht 540 M., 2. Chr. Maurer 378 M., 3. Aug. Schwarz 248 M., 4. Ant. Schmidt 205.20 M., 5. A. Köster 378 M., 6. Heinrich Birt 216 M., 7. Heinrich Schön 270 M., 8. C. Beder 205.20 M., 9. Aug. Streim 378 M., 10. Ad. Haber 243 M. und 11. Feinr. Schott 237.60 M.

Die Gesamtvertretung der evangelischen Kirchen-gemeinde war auf gestern Nachmittag 4 Uhr zu einer Sitzung einberufen worden, die aber nicht beschlußfähig und daher nicht abgehalten werden konnte. Der Vorsitzende Herr Pfarrer Bidel gab seinem Vebauern hierüber Ausdruck und theilte mit, daß er die Vertretung auf nächsten Montag abermals einberufen werde; dann wird die Versammlung ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden beschlußfähig sein.

Neues Illuminations-Material. Gestern Abend fand in Hofe der Gas- und Wasserwerke am Markte hierseits eine Versammlung von Transparenzen und Lampions aus dem neuen Illuminationsmaterial statt, welches jetzt bei den Koblenzer Feilichtmationmaterialien steht, welches jetzt bei den Koblenzer Feilichtmationmaterialien steht, welches jetzt bei den Koblenzer Feilichtmationmaterialien steht.

Handfertigkeit's Arbeiten. Die im Winterhalbjahr 1896/97 in den Handfertigkeit's-Abtheilungen der hiesigen Gewerbeschule angefertigten Arbeiten, welche im Juli und August d. J. gelegentlich der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbeausstellung in Leipzig ausgestellt waren, werden den Schülern nunmehr morgen Samstag, den 25. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, ausgehändigt.

Gebrauchsmusterschutz. Dem Schlossermeister und Herbfabrikanten Ferdinand Hanson hier, Moritzstr. 41, wurde vom Kaiserlichen Patentamt eine Schmiedeeiserne Console für Wendeltreppen unter Nr. 81257 geistlich geschützt. Die bezüglichen Gesuche und Zeichnungen wurden vom Architekten Fr. Rod. hier, angefertigt.

Großer Rhein - Kleiner Wein. Dem Schloßmeister und Herbfabrikanten Ferdinand Hanson hier, Moritzstr. 41, wurde vom Kaiserlichen Patentamt eine Schmiedeeiserne Console für Wendeltreppen unter Nr. 81257 geistlich geschützt. Die bezüglichen Gesuche und Zeichnungen wurden vom Architekten Fr. Rod. hier, angefertigt.

Er schweigt plötzlich, ein dunkles Roth bedeckt die stolzen, männlichen Züge.

Baronin Herbler antwortet nicht sogleich. Was ihr eben anvertraut ward und auch ihr edles, mifühndes Herz tief bewegt, läßt sie für Augenblicke verstummen, dann sagt sie warm:

"Ich wünsche Ihnen alles Glück, mein lieber Freund!"

Während der letzten Programmnummern hat sich Tornheim in das Herrenzimmer zurückgezogen; gedämpft klingt die Musik zu ihm herüber.

Es wäre vielleicht bald dahin gekommen, daß er um Irma's Hand angehalten, doch oft hat er im Zusammensein mit ihr das Gefühl gehabt, sie könne ihm die Liebe nie schenken, die er vom Weibe verlangt. Er denkt an Ulla! — Er zweifelt nicht an ihr, obgleich ihm die Erkenntnis so überraschend gekommen ist und es vielleicht kühn erscheint, aus ihrer Befangenheit beim heutigen Spiele so bestimmt auf ihre Liebe zu schließen.

Und er gedenkt der Blide Irmas, die ihn so oft gestreift hatten und ihres Spieles, das durch seine fest auf sie gerichteten Blicke keine Sekunde ins Schwanken gerathen war.

Er weiß es, in welchem Mädchenherzen die reine, köstliche, süße Liebe wohnt!

Irma läßt sich von Professor Halm noch immer Elogen sagen, sie lächelt ihn träumerisch an und drückt den Fächer wiederholt an die Lippen, wenn Halm spricht. (Schluß folgt.)

Seine Augen ruhen voll und ernst auf dem schönen Antlitz Irmas; sie hält die Augen beständig auf den Fächer gerichtet. Nach einer Weile schlägt sie sie langsam zu Tornheim auf und ihre Stimme bebt, als sie etwas sagen und leise die Frage thut:

"Spielen? Wer spielt mit Ihnen?"

Er antwortet nicht, aber dem festen, vollen Blick, mit dem er sie ansieht, vermag sie nicht Stand zu halten.

"Fräulein v. Felsler, sind Sie hier?" fragte die Stimme der Baronin Herbler und sie tritt mit einem älteren Herrn durch die Portiere.

Tornheim athmet auf.

Baronin Herbler stellt den Herrn als Professor Halm vor, und während sie sich darauf zu Tornheim wendet, vertieft sich Irma von Felsler in eine lebhafteste Unterhaltung mit dem Professor.

Sie sind verstimmt, lieber Tornheim?" fragt die Baronin theilnehmend. "Ich habe Sie womöglich gestört? Es thäte mir leid!"

"Durchaus nicht, gnädige Frau! — Ist meine Cousine noch hier?"

"Nein, sie fuhr vor einer Stunde nach Hause. Das arme Ding war ganz erschöpft. — Warum sie sich durch Ihr Lachen nur hat verwirren lassen?! Ich begreife es wahrhaftig nicht."

"Baronin, gnädige Frau?" antwortet Tornheim ernst und voll tiefer Empfindung. "In der Beantwortung dieser Frage liegt mein Lebensglück. Ich glaube es bestimmt zu wissen, warum Ulla steden geblieben ist, obgleich ich nie von selbst auf den Gedanken gekommen wäre, Ulla könnte — sie sollte —"

Begugspreis.
 Monatlich 50 Pf. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. excl. Postgebühren.
 Einzelne, Post-Belegblätter Nr. 6546.
 Redaction und Verlags-Verwaltung: Unter den Eichen 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
 Die Spaltweite beträgt 15 Pf. bei mehrer Aufnahme Rabatt.
 Die Spaltenhöhe 15 Pf. für auswärts 50 Pf.
 Redaction: Marktstraße 30.
 Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
 Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Neueste Nachrichten. Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 224. XII. Jahrgang. Samstag, den 25. September 1897. Drittes Blatt.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“, Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden, empfiehlt sich allen Einwohnern von Wiesbaden und der Umgegend angelegentlich zum Abonnement. Jedermann kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner wichtigen amtlichen Bekanntmachungen selber überzeugen durch ein

Probe-Abonnement 50 Pf.
 für den ganzen Monat frei in's Haus.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat nachweislich die zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter, er ist daher ein vorzügliches Insertionsorgan, das von fast sämtlichen Staats- und Gemeindebehörden in Nassau zu ihren Publikationen benutzt wird und bei seiner großen Verbreitung in Stadt und Land für die Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich ist.

Die Anadolische Inno.
 Roman von Hans Wachenhusen.
 (Nachdruck verboten.)
 1. Band.
 I.

„Mama, wie ich diesen Freund Stefan bene'be, ich kann es Dir nicht sagen! Er hat Alles, Reichthum, Jugend, Schönheit, Geist, eine unverwundliche Gesundheit und wird verwöhnt von Allen. Man möchte wirklich glauben, die Vorsehung habe über Manche ihr ganzes Glück ausgegossen, um die andern empfinden zu lassen, was ihnen von ihr vorenthalten ist! O, und wie ich das empfinde!“

Die Hand des jungen Mannes, über die Stirn gelehrt, während er auf der Chaiselongue lehnte, sank tiefer über die Augen, als wolle er der Mutter nicht das ganze Unglücksgefühl zeigen, das ihm diese Worte über die Lippen gedrängt.

Die Baronin von Elwangen war während der Klage ihres Sohnes vom offenen, reich mit Blattpflanzen besetzten Balkon ihrer in der Thiergartenstraße belegenen Villa in das hohelegante, mit Luxus ausgestattete Wohnzimmer getreten und blickte mit inniger Theilnahme auf den Sohn. Unbemerkt vom ihm schaute sie auf das schmale jugendliche Antlitz, dessen Teint ein inneres Leiden verräth, traurig nickte sie vor sich hin, trat aber zu ihm und legte die Rechte über den auf die Lehne gestreckten Arm des Sohnes. Er ließ die seine von der Stirn sinken und blickte zu ihr auf; aber aus Reue, ihr Sorge gemacht zu haben, lächelte er nun wehmüthig zu ihr auf. „Du kennst den Ausspruch der Aerzte!“ sagte sie und erwiderte sein Lächeln. „Du bist jung, es wird sich verwachsen! Mächtest Du nur alles thun, um den Heilungsprozeß der Natur zu unterstützen!“

Er führte die Hand der Mutter an seine Lippen, aber mit einem Ausdruck des Wehs. „So sprichst Du!“ sagte er. „Es ist so traurig, an dem Reich nur nippen zu sollen, den meine Freunde mit vollen Zügen leeren! Ich muß leben wie eine Marionette an den Schnüren der Aerzte und ich lebe doch so gern mit meinen zwei- und zwanzig Jahren! Ich darf nicht mehr tanzen, nicht reiten, nicht trinken, nicht fröhlich sein mit den Fröhlichen; immer schwebt die Ruthe über mir! . . . Ach, Du glaubst gar nicht, wie traurig das ist! . . . Und jetzt dieser Stefan, seit ich für ihn eine so aufrichtige Zuneigung gefaßt! Ich könnte ihn zuweilen hassen, wenn ich ihn so schmelzen sehe, in allem, was mir versagt ist!“

Er biß die Zähne in die Lippe. „Ja, er soll allerdings ein sehr lustiges und freies Leben führen!“ fiel eine silberhelle Frauenstimme ein; eine schlankes Mädchen trat in weißer Mullrobe durch die Portiere ins Zimmer und drückte einen Kuß auf die Wange der Mutter. Dem Bruder aber warf sie beim Gewahren seiner bleichen, übermüdeten Züge einen vorwurfsvollen Blick zu.

„Du hast Ursache zu klagen,“ fuhr sie fort. „Um drei Uhr hörte ich Dich erst heute Morgen Dein Zimmer suchen, natürlich wirst Du mit Deinem Freund Stefan zusammen geschwärmt haben! Wenn man das Treiben unserer jungen Männer so wie ich als Deine Schwester zu beobachten Gelegenheit hat, möchte man wirklich einen Abscheu vor ihnen bekommen. . . Selbst derjenigen, die alle Ursache haben, sich zu schonen,“ fügte sie bitter hinzu.

„Nur keinen Zank, Kinder!“ bat die Mutter. „Sei ruhige Dich, Emmy; es ist ein neues Modejournal gekommen!“

Sie legte lächelnd den Arm um die Hüfte der Tochter und führte diese an den Balkontisch, auf welchem der Morgenthee noch wartete.

Gregor nahm halb liegend die „Vossische Zeitung“, damals zu Anfang der sechziger Jahre das Orakel Berlins, und blickte zerstreut in dieselbe.

Es waren ihrer drei Menschen, denen Gott alle die Bedingungen einer glücklichen Existenz gegeben. Die Baronin hatte schon vor fünf Jahren den Gatten verloren, der in seiner Villa ein behagliches Dasein von den Zinsen seines Kapitals geführt. Sie war eine weiche, wohlwollende Seele, gerade stark genug, die Tochter zu erziehen, aber viel zu wenig energisch für die Leitung des Sohnes.

Emmy, eben neunzehn Jahre alt, besaß ein lebenswürdiges Naturell, das vielleicht ein wenig zur Schwärmerie geneigt, sie erfaßte alles mit großer Reizbarkeit und diese sprach auch aus den unruhig glänzenden braunen, mandelförmigen Augen, verrieth sich durch das leichte, nervöse Beben ihrer Nasenflügel, durch den beweglichen Winkel ihrer stets ein wenig geöffneten Lippen. Ihre Gesichtsfarbe war fast bleich, aber ihr schlanker, geschmeidiger Wuchs zeugte doch von Gesundheit. Die überreiche Fülle des lichtbraunen Haars entzog vielleicht ihrem Antlitz eine gesündere Farbe, in ihrer Haltung zeigte sie eine Trägheit, als wäre sie zu schnell gewachsen. Ihre Händchen, mit denen sie sich eben den Thee bereitete, waren weiß und anmuthig geformt; ihre Büste war in ihren Konturen tadellos schön.

Gregor gähnte und ließ müde die Zeitung in den Schooß sinken; die Schwester hatte Recht gehabt mit ihrem Vorwurf. Auf der Mensur hatte er durch einen Floretstoß nach Jensen's Comment als Student im zweiten Semester eine leichte Verletzung der Lunge erhalten, die schlecht geheilt, weil er in Lichtenhain und in der „Rose“ der beste Trinker war. Auf ärztliche Anordnung hatte er behufs gründlicher Pflege das Mutterhaus aufsuchen müssen. Aber auch hier hielt er nicht an sich und nach jeder Ausschweifung klagte er nicht seinen Verstand, sondern die Vorsehung an, die ihm die Freude seiner Jugend zerstört.

Das Ideal eines mit allen „standesgemäßen“ Intinkten begabten Bedemannes war ihm hier ein ignorer

Neues aus aller Welt.

— Unserer ganzen Beamtenwelt wird demnächst durch hohe Verfügung von oben die Pflege einer sauberen und leserlichen Handschrift besonders aber auch einer deutlichen Namensunterschrift recht warm ans Herz gelegt werden. Ebenso wird den Lehrpersonen eine geeignete Einwirkung auf die Schüler namentlich an höheren Lehranstalten — dort wird ja auch bekanntlich mehr geschmiert als in der Volksschule — zur Pflicht gemacht.

— Die Ansichtspostkarten sind in den letzten Jahren Gegenstand einer gewaltigen Industrie geworden. Die Sucht nach Außergewöhnlichem löst auch manches Häßliche und Geschmacklose entstehen. Eine neue, aber glückliche Idee ist nun von dem Buchhändler L. W i l d e n s in Mainz verwirklicht worden, indem derselbe Postkarten mit Verkleinerungen Merian'scher Städteansichten aus dem 17. Jahrhundert herausgegeben hat. Erschienen sind bis jetzt 20 verschiedene Karten, u. A. von Aachen, Coblenz, Köln, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Hannover, Heidelberg, Wetzlar, Mainz, München, Nürnberg, Straßburg, Trier, Wiesbaden, Worms u. c., die sich alle durch historische Treue auszeichnen und nicht nur für Sammler, sondern auch für Geschichtsfreunde von Interesse sind. In den Sammlungen selbst dürften diese neuen eigenartigen Karten eine angenehme Abwechslung bieten. Wie wir hören, werden weitere Serien demnächst erscheinen.

— Wie Donizetti irrsinnig wurde. In Bergamo findet gegenwärtig die Zentenarfeier der Geburt

Donizetti's statt, der bekanntlich als Wahnsinniger gestorben ist. Herr de Boigne berichtet nun in seinen „Geheimen Denkwürdigkeiten aus der Pariser Oper“, wie sich die ersten Symptome der Geisteskrankheit zeigten, die den berühmten Komponisten ins Grab brachte. Es war während einer Generalprobe der Oper „Don Sebastian“. Im fünften Akt sang Baroillet die Barcarole: die erste Strophe machte wenig Effekt, aber die zweite wurde stürmisch bejubelt, und der Sänger wurde drei Mal gerufen und mußte die Strophe wiederholen. Darob wurde die Sängerin, die die weibliche Hauptpartie sang, neidisch und aufgebracht; sie gönnte ihrem Partner nicht den großen Erfolg und setzte es durch — denn ihr Einfluß war unbeschränkt —, daß die zweite Strophe gestrichen wurde. Donizetti ließ wüthend und aufgeregt aus dem Theater; er war einer Ohnmacht nahe, die Beine wurden ihm schwach, und seine Freunde mußten ihn wie ein kleines Kind nach Hause tragen. Er bekam einen jener Tobsuchtsanfälle, die sich dann öfter wiederholten, bis der Meister vollständig den Verstand verlor. Man kann also sagen, daß die Sängerin das frühzeitige Ende des berühmten Komponisten beschleunigt hat.

— Chedrama. Angeblich infolge einer Gehirnerschütterung starb in Paris plötzlich Frau Orocia Dalton Secor, die Gattin des cubanischen Millionärs Antonio Terry. Der Anwalt der Verstorbenen behauptet nun, daß die Dame von ihrem Manne, von welchem sie vor Kurzem geschieden wurde, vergiftet worden ist, und hat die Einleitung einer gerichtlichen Untersuchung durchgesetzt. Frau

Dalton Secor hatte gegen ihren Ex-Gatten einen Alimentationsprozeß angestrengt, da sie die Jahrespension von 48,000 Francs, welche Terry ihr anbot, für zu niedrig erachtete. Terry's Ehescheidung lieferte vor mehreren Monaten der Pariser Presse willkommenen „Stoff“; man brachte den Prozeß in Verbindung mit dem Namen einer bildhübschen amerikanischen Sängerin, die als Schützling Massenet's galt. Gemeint ist Fel. S. Sanderlon, nicht zu verwechseln mit der bekannten Sängerin Lillian S n e r e j o n .

— Sicher. „Glauben Sie, daß das Fahrrad sich unge als Behikel behaupten wird?“ — „Nein. Denn wenn das Strampeln so weitergeht, entwickeln sich die Beine der Menschen in hundert Jahren so, daß sie springen können wie die Fische.“

— Enfant terrible. Tante (auf Besuch zur kleinen Emma): „Nun, wann eßt Ihr denn zu Mittag?“ — „Wenn Du fort bist, hat Mama gesagt.“

— Beim Schachspiel. Herr Maier macht nach halbständiger Ueberlegung einen entscheidenden — verkehrten Zug. Sein Partner setzt ihn matt und brummt verdrießlich: „Da haben Sie's, Herr Maier: Sie spielen halt immer noch zu hastig.“

— Er kennt das. Lehrer: „Füge zu zwei Kesseln siedendes hinzu, Johnny, was hast Du dann?“ — Johnny: „Sachweib, Herr Lehrer.“

— Pech. Anna: „Warum ist denn Ellis Verlobung mit dem Professor zurückgegangen?“ — Emma: „Sehr einfach! Er wollte seiner Braut eine Schachtel mit einem Rosenbouquet schicken, in seiner Zerknirschtheit legte er aber nur eine Karte mit der Aufschrift: „Dein Ebenbild“ hinein und vergaß das Bouquet!“

— Entgegenkommend. Dame: „Mein Lebensglück hängt von der Erfüllung meiner Bitte ab. O, drücken Sie mir das Gedicht — es ist mein erstes!“ — Redakteur: „So leid mir's ist — ich sehe darin keinen Grund, Ihre Bitte zu erfüllen! Nur wenn Sie mir geloben, daß es Ihr letztes ist!“

Ungar geworden, Stefan von Dorog, der im Herbst nach Deutschland gekommen und ihm gleich nach der ersten Begegnung in flotter Gesellschaft dieselbe Sympathie entgegen gebracht hatte. Beide hatten sich von Anfang an verstanden und ergänzt bis auf einen Punkt: Stefan war das Bild der Gesundheit, ein kräftiger schöner Mann, der jede Freude bis zur Reize genoss, Gregor aber bezahlte jede Ausschweifung mit Reue.

„Dein Freund Dorog ist Dein böser Genius geworden!“ strafte ihn auch heute die Schwester, als sie, ins Zimmer zurücktretend, ihre Handarbeit suchte und einen Blick auf des Bruders übermüdetes Gesicht warf. „Dummes Zeug! Das glaubst Du selber nicht! Ihr habt ihn Beide ebenso gern wie ich, Du namentlich, Emmy!“ Gregor, halb liegend, schaute zur Decke empor und bemerkte der Schwester Erdröthen nicht. „Er kommt nun schon seit vier Monaten hier ins Haus, beendet seine gesellschaftlichen Studien in Deutschland und denkt in den österreichisch-ungarischen Staatsdienst zu treten, oder vielmehr, er denkt mit Schrecken an die Nothwendigkeit, sich hierzu vollständig entschließen zu müssen, nachdem er zu seinem Vergnügen die Welt durchkreist. Sieh Acht, der bleibt noch ganz in Deutschland und denkt insgeheim daran, zu heirathen. . . Ich weiß auch, wen!“

Emmy hat endlich ihre Handarbeit in einem Winkel gefunden und beugte sich eifrig darauf.

„Vämlich ein Fräulein Emmy von Schwangen! Als wäre Dir das etwas Neues!“ sehte Gregor hinzu, als die Schwester schwieg. Emmy erhob sich und schritt ungestüm an ihm vorüber zurück zur Mutter. Diese hatte Gregors Rede gehört und blickte die Tochter heimlich forschend an. Nach einiger Ueberwindung sagte sie:

„Nun ja, wir dürfen uns er Möglichkeit doch nicht so ganz verschließen! Ich fürchte sogar, daß die Sache ganz plötzlich an mich herantreten kann! Wir dürfen nicht mehr so thun, als liege sie noch weit im Felde. Aber — ich habe schon oft daran gedacht — was würde dann aus unserem armen Hauptmann? Er verehrt Dich, Emmy, mit einem aufrichtigen Gefühl, das ohne Falsch, bereits seit einem Jahr, können wir ihn so ganz ignoriren? Den ganzen Winter hindurch existirtest nur Du für ihn auf den Balken, in allen Gesellschaften; ich bemerkte wohl oft, wie sein treues dunkelblaues Auge sich trübte, wenn er bemerkte, daß der Blenber, Herr von Dorog, Dich vor allen jungen Mädchen auszeichnete. Er, sonst ein so flotter Länger und gern gesehen bei allen Damen wegen seines geraden Wesens, er stand oft trübseelig bei Seite und ein Zug von Herzenstrauer lag um seine Augen, wenn er Dorog so vertraulich sich mit Dir unterhalten sah. Seine Besuche wurden immer seltener in unserm Hause, und wenn er kam, sprach er nicht mehr mit der früheren Heiterkeit; er, der sonst so voll von trockenen, witzigen Einfällen, vergaß ganz seine ihm eigenthümliche, Andere belebende Unterhaltungsgabe, und wenn zufällig der Name Dorog fiel, zog es wie eine Wolke über sein Gesicht. Seit kurzem weiß er wohl genau, woran er ist, und wagt es nur noch, uns auf der Straße anzureden; wenn er Dich, Emmy, aber dabei anblickt, erscheint er immer wie Einer, der. . .“

„Nun ja, Mama!“ fiel Gregor leichtfertig ein. „Etwas wie Better Heinrich, der seine Lotterienummer mit dem zweitgrößten Gewinn herausgenommen in der Zeitung las und schon alle seine Schulden bezahlt glaubte, aber am Abend hören mußte, daß ein Druckfehler vorlag. Der gute Rathenow ist ein braver Kerl und ein ausgezeichnete Artillerist und Mathematiker, der bei seinen Kameraden den Spitznamen „Pythagoras“ führt, aber es hat mir doch nie so recht einleuchten wollen, daß aus ihm und Emmy ein Paar werde. Daß er ein nur unbedeutendes Vermögen hat, dafür kann er nicht, aber Du siehst ja, Mama, daß er bei Emmy gar nicht mehr mitzählt! Ein Mädchen kann ja Gefallen an einem jungen Mann finden, braucht aber gar nicht daran zu denken. . . Was sagst Du, Emmy? Wenn ich ans Heirathen denken könnte, dürft' es nur Eine sein, um die mich alle beneideten, dieser Rathenow ist aber doch nur Mittelforte! Er hat eine schöne Hand, schönen Fuß, noble Passionen, ist eine von Grund ans vornehme Natur, er ist schon früh zum Hauptmann avancirt und hat alle Anwartschaft, wegen seiner theoretischen Leistungen in den großen Generalstab zu kommen, aber er ist zu bescheiden, sein Blick steht immer unter dem Scheffel. Bei der Großmutter gilt er viel; die schwärmt für ihn und wird den Kopf schütteln, wenn sie erfährt. . . Mama, so rede Du, da Emmy sich ausschweigt! Zum Klappen muß die Sache mit Dorog doch kommen und Ihr Beide müßt wissen, was Ihr zu thun habt, wenn er jetzt, da die Saison zu Ende geht und die Gesellschaft Ruhe hat, zu sich zu kommen.“

Die Mutter unterbrach ihn durch ein Zeichen der Ungebuld. „Es ist allerdings hohe Zeit darüber zu sprechen, Emmy!“ sagte sie unruhig. „Er kommt so lange schon und so eifrig! Ich hätte ihn schon gern, jedoch aus Dir bin ich noch nicht klug geworden. . . Aber mein Gott,“ unterbrach sie sich, „er hat ja doch gestern um die Erlaubniß, uns heute Morgen zur Promenade abholen zu dürfen. Du hast allerdings schon

Toilette dazu gemacht!“ . . . Sie erhob sich, blickte im Zimmer nach der Stuhuh. „Kinder, empfängt ihn, ich werde mich eilen!“

„So weit ist's also schon!“ lachte Gregor laut auf. „Das wußte ich nicht! Ich kann nicht mit, ich muß ja auf den Arzt warten.“

Er richtete sich auf und sah halb schlaftrunken mit den Händen auf den Knien da. Sein hübsches, der Schwester so ähnliches Gesicht zeugte von höchster Anspannung, seine Züge waren erschlaft, seine Augen so müde. „Allein darf ich Dich nicht lassen, bis die Mutter wieder hier! — Wenn sie fort sind, gehe ich und trinke meinen Frühschoppen, der kräftigt mich am besten!“ murmelte er vor sich hin. „Ich will auch dem Arzt lieber heute aus dem Wege gehen, denn ich weiß schon, was er mir sagen wird.“

Emmy zeigte inzwischen auf dem Balkon eine plötzliche Bewegung, sie nickte mit dem Kopf und barg sich dann hinter dem Blattwerk. „Dein Freund!“ rief sie ins Zimmer und beugte sich wieder über die Arbeit.

„Zu jeder anderen Stunde wär' er mir recht!“ Gregor erhob und streckte sich. Der Diener meldete Herrn Baron von Dorog. Gregor nickte nur und schritt dann zur Thür, um einem jungen Mann mit raben-schwarzem, glänzendem Haar und Schnurrbart, der in elegantem Promenadenkostüm eintrat, die Hand zu schütteln. (Fortsetzung folgt.)

Auszug aus dem Civilstands-Register der Gemeinde Wiesbaden.

Geboren: Am 11. Sept. dem Thierarzt Hermann Müller e. S. — 12. dem Flaschenbierhändler Adam Schmidt e. S. — 14. dem Tagelöhner Johann Klein e. T. — 14. dem Jagdaufseher Wilhelm Zimmermann e. T. — 16. dem Eisenbahnarbeiter Jacob Jany e. S. — 18. dem Tagelöhner Wilh. Dönges e. T.

Proklamiert: Der Tagelöhner Wilhelm Friedrich Adam Mai und Anna Elisabeth Jörn, beide hier. — Der Tagl. Philipp Friedrich Carl Sobl und Christiane Henriette Loy, beide hier. — Der Tagl. Peter Joseph Bode und Johanna Adolfsine Füll, beide hier. — Der Premierlieutenant Georg Joseph August Nicolaus Hubertus von Groote und Bertha Karoline Doderhoff, beide hier. — Der Fabrikarbeiter Carl Ludwig Baum und Johanna Magdalena Christiane Fint, beide hier. — Der verwitwete Gastwirth Philipp Schmidt und Clara Auguste Wilhelmine Fint, beide hier. — Der Tagl. Johann Franz Weber und Luise Katharine Bohmann, beide hier.

Verheiratet: Am 18. Sept. der Buchdrucker Johann Paul Jorschid und Anna Margarethe Buz, beide hier. — 18. der Tagelöhner Friedrich Adolf Fuhrländer Wittwer und Sophie Auguste Küder, beide hier. — 18. der Schriftsetzer Albert Hermann Weber und Marie Philippine Friedrich, beide hier. — 19. der Sergeant Gustav Adolf Koehl und Anna Franziska Josephine Friederike Kompeltien, beide hier. — 21. der Gastwirth Ernst Bartholomäus von Katinöky zu Bergszadj in Ungarn und Friede Marie Hubertine Merzenich hier.

Gestorben: Am 16. Sept. Johanna Karoline Börner, geb. Kullisch, Ehefrau des Privatiers Karl Adolf Börner, alt 69 J. — 16. der Gastwirth Hermann Siegmund Hönisch, alt 66 J. — 17. Heinrich Wilhelm, Sohn des Tagelöhners Heinrich Berg, alt 3 J. — 21. Wilhelmine Emilie, Tochter des Gastwirths Jakob Franz, alt 15 J.

Wiesbaden, den 25. September 1897.

P. P.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich meine
Colonialwaaren- u. Cigarrenhandlung
Römerberg 24

mit Heutigem an

Herrn Georg See

abgetreten habe und wird er dieselbe unter gleichen soliden Grundsätzen weiterführen. Bei dieser Gelegenheit sage ich meinen Kunden und Freunden für das mir in so reichem Maße geschenkte Vertrauen meinen besten Dank und bitte dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Heinrich Zboralski.

Unter höfl. Bezugnahme auf vorstehende Anzeige, beehre ich mich ganz ergebenst mitzutheilen, daß ich die

Colonialwaaren- u. Cigarrenhandlung

des Herrn **Heinrich Zboralski**, Römerberg 2/4, käuflich erworben habe und unter der Firma

Heinrich Zboralski Nachf. (Inh.: Georg See)

in bisheriger Weise fortführen werde.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Kunden in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen und mir anerkannt gute Qualitäten zu den billigsten Preisen zum Verkauf zu bringen. Das meinem Herrn Vorgänger in so reichem Maße erwiesene Wohlwollen und Vertrauen, bitte auch auf mich übertragen zu wollen und empfehle mich in dieser Erwartung

Hochachtungsvoll

Heinrich Zboralki Nachfolger

Inhaber Georg See.

402

Turn-Verein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied, Herr Kaufmann

Jean Martin

gestorben ist.

Die Beerdigung findet heute Freitag, den 24. cr., Nachmittags 5 Uhr, vom Sterbehause, Langgasse 47, aus statt, und ersuchen wir unsere geehrte Mitgliedschaft sich recht zahlreich zu betheiligen.

403

Der Vorstand.

Zur gefl. Beachtung!
Wegen Feiertage bleibt mein Geschäft
diesen Montag u. Dienstag

geschlossen.
NB. Dienstag Abend v. 7^{1/2} bis 9^{1/2} Uhr geöffnet.
M. Offenstadt, Rengasse 4,
Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft.

Alt-Israel. Cultusgemeinde
Wiesbaden.

In unserer Synagoge, Friedrichstraße 25, sind für die hohen Feiertage Damen- und Herrenplätze an hier weilende Fremde abzugeben.

Auskunft ertheilt der Cassellan.

Wiesbaden, den 8. September 1897.

Der Vorstand.

258

Wohnungs-Anzeiger

Inserionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten 10 Pfg. pro Anzeige.

des „Wiesbadener General-Anzeigers“.

Inserionspreis bei täglicher Aufnahme für unsere Abonnenten monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Suchen Sie

eine Wohnung,

so lesen Sie den „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“. Derselbe erscheint täglich und ist in Wiesbaden überall verbreitet, auch in jedem Hotel, Restaurant, Café, Cigarrenladen etc. zu haben. Der „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“ bringt stets eine übersichtliche Zusammenstellung von Wohnungen in jeder Gasse der Stadt

Miethsgesuche.

Zu mieten gesucht
in der Nähe der Häfnergasse eine Wohnung von 2-3 Zimmern, nebst Zubehör auf 1. Oktober. Off. mit. W. 1064 an die Exp. dieses Blattes. 2353*

Gesucht zum Ausbewahren von Mobiliar
große Mansarde
oder leeres Zimmer im südl. Stadtteil. Off. brieflich m. Preisang. u. Adr. an G. Stein, Stiftstraße 14, erbeten. 2908*

Vermiethungen.

Grosse Wohnungen.

In dem von uns erworbenen Hause

Bärenstraße 3,

Cafe Al. Webergasse, sind per 1. April 1898, event. früher, mehrere große

**Ladenlokale
Geschäftsräume
und
Wohnungen**

zu vermieten. Etwaige Reflectanten belieben sich baldigst zu melden, damit wir Wünsche bezüglich Eintheilung berücksichtigen können.

**Elektrizitäts-Aktien-
Gesellschaft
vorm. Schuckert & Co.
Zweigniederlassung:
Frankfurt a. M.**

Die vollständig
renov. Villa Nerobergstr. 7 ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich,
2240 Nerostraße 2.

Villa (Pension)
im Kurviertel sehr preiswürdig zu vermieten. Offerten unter **A. B. 100** postlag. Schützenhofstr.

Die Villa
Alwinenstr. 9
bestehend aus 10-11 Zimmern, ist zu verm. oder zu verkaufen. Näheres bei **Phil. Moog,** Nerostr. 16.

Dohheimerstr. 46b
zweites Haus am Kaiser-Friedrich-Ring, 2 elegante Wohnungen von 4 Zimmern mit Bad, 2 Balkons mit herrlicher Fernsicht mit reichlichem Zubehör der Neuzeit entsprechend ausgestattet per 1. Oktober zu vermieten. Näb. Dohheimerstraße 46a, bei Walther

Emserstr. 65
Hochpart. von 6 Zimmern mit Zubehör und Gartennutzung auf 1. Okt. oder früher zu vermieten. Näheres bei **Wilhelm Finnekoehl,** 671 Ellenbogengasse 17.

Im Neubau Schulg. 6
sind 2 elegante Wohnungen von je 5 geräumigen Zimmern, Küche nebst Zubehör (mit elektrischer u. Was.-Leitung versehen) per sofort oder 1. Oktober preiswerth zu vermieten. Das Haus resp. die Wohnungen eignen sich wegen ihrer centralen Lage für Berufe, welche verkehrreiche Verbindungen haben (Kerze, Rechtsanwalte etc.) ganz vorzüglich. Täglich einzusehen und Näheres bei **Wilhelm Finnekoehl,** 671 Ellenbogengasse 17.

Schwalbacherstraße 14
1. Etage, Wohnung v. 4 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. Octbr. zu vermieten. Näb. Bart. 492

Schwalbacherstr. 51
1. Etage, ist eine Wohnung von 4 schönen großen Zimmern, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, zu vermieten, eventuell sofort. Näheres **Schulgasse 13.** 539

Mittel-Wohnung.

Bärenstraße 2
Wohnung i. 2. Stock, sowie Frontspitzwohnung, 3 Zim. u. Küche, a. v. m. Näb. h. Hofbäcker **Berger.**

Hartingstr. 13
ganze Etage, 3 und 4 Zimmer-Wohnung, ganz oder getheilt sofort oder auf 1. Okt. zu verm. Zu erfragen Part. 373

Röderallee 18
3 Zimmer und Küche nebst Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näb. Bart. 397

Sedanstraße 1
3 Zimmer und Zubehör zu vermieten. Anstufst part. 598*

Rheinstraße 44
1 St., abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort od r später zu verm. Näb. Barterre. 418

Kleine Wohnung.

Gustav-Adolfstr. 16
ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf gleich oder 1. Okt. zu verm. 801

Ludwigstraße 15
ist ein großes und ein kleines Zimmer zusammen oder einzeln auf 1. Oktober zu verm. 758

Römerberg
2 Zimmer, Küche und Keller für 15 Mt. monatlich zu verm. Näb. bei Metz Luitensstr. 2, 1.

Steingasse 36
2 Zimmer, Küche, 2 Keller und Mansarde auf 1. Oktober zu verm. 574*

Stiftstraße 1
ist ein schönes großes Zimmer, sowie eine Mansarde an einzelne Leute zu vermieten. 773

Zu Dohheim
sind 2 Zimmer und Küche sofort zu verm. bei 2378*

Wilh. Schmelzer.

Läden. Büreaus.

Eckladen

für Spezerei- und Flaschenbierhandlung auf October zu vermieten. Näb. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Laden

mit Wohnung zu verm. 363
Näb. Röderallee 30, 2.

Ein Laden
mit 3 Zimmer-Wohnung zu vermieten. **Wilh. Becker,** Hofstraße.

Römerberg 24
schöner Eckladen mit Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, per 1. Januar 1898 zu verm. Näb. Röderstraße 7, Laden. 789

Bertramstraße 6
im Rodensteiner ist ein Laden auf gleich oder per 1. Okt. zu verm. Näheres bei **F. Urban,** Faunusstraße 4. 627

Bismarckring 3
(Ecke Frankenstr.) ist ein Laden mit Wohnung, passend f. Metzgerei, Gemüse- oder Schupladen, billig zu verm. Näb. 726
Drudenstr. 10, 1, 1.

Hermannstraße 6
Laden mit Wohnung frankheitsshalber auf 1. Okt. zu verm. 514

Mauritinsstraße 8
ein Laden mit oder ohne Wohn. zu vermieten. Näheres **Rheinstraße 91, 2. St.**

Nerostr. 27
kleiner Laden mit Wohnung auf 1. Okt. zu verm. 721

Kleiner Laden
im Eckhause Westendstr. 1, prima freq. Lage mit und ohne Wohn. billig zu verm. Näheres Eckladen. 766

Logis. Zimmer.

Bertramstr. 2
part., schön möbllirtes Zimmer zu verm. 794

Bertramstr. 9
Stb. 3. St. r., möbl. Zimmer zu verm. 2387*

Bleichstraße 3
1. St., ein schön möbl. Zimmer mit 1-2 Betten und Pension sofort zu vermieten. 122

Ellenbogengasse
schön möbl. Zimmer, 1 St., mit oder ohne Pension, billig abzugeben. Näb. Exped. 759

Feldstr. 17
1 St. r., freundl. und gut möbl. Zimmer auf gleich oder später zu verm. 796

Frankenstr. 10
1 St. r., erh. ein junger Mann Kost und Logis. 790

Frankenstr. 11, 1,
freundl. möbl. Zimmer billig zu vermieten. 2445*

Geißbergstr. 11
ist ein möbl. Zimmer mit Kasse, pro Monat 15 Mt., zu verm. 725

Häfnergasse 3, 2,
schön möbllirtes Zimmer mit Kost für 10 Mt. d. W. zu verm. 727

Hellmundstr. 41,
2 St., finden anst. Herren gute Kost und Logis auf gleich, wöch. für 9 Mt.

Hermannstraße 1
1. Stock, ein schön möbl. Zim mit Pension zu verm. 702

Hermannstr. 12, 2
erhält junger Mann gute Kost und Logis pr. Woche 9 R. 756

Jahnstraße 36,
2 St. r., ein möbllirtes Zimmer zu vermieten.

Kirchgasse 46,
Stb., 3. kann ein junger Mann Theil an einem Zim. haben 748

Kirchgasse 56,
2 St. r., erh. 1 reinl. Arbeiter Schlafstelle. 771

Villa
Leberberg 10
in feinsten ruhiger Lage m. prachtvollem Park, möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 108

Luisenstr. 37
schön möbllirtes Zimmer mit und ohne Pension zu verm. 2245*

Marktstraße 12
schönes, einzelnes Zimmer im Borbergh. 3. Stock zu vermieten. Näb. 1 St. bei Hoffmann. 2408*

Mauergasse 6
Stb. 1. St. r., erhalten 2 reinl. Arbeiter Kost und Logis. 290

Villa Nizza,
Leberberg 6,
Schön möbllirtes Zimmer, Südseite, mit und ohne Pension zu vermieten.

Nicolasstr. 18, 4,
2-3 unmöblirt.
schöne
Zimmer
für ältere Dame oder alleinstehenden Herrn zu verm. Anzuz. von 2-3 Uhr Nachmitt. a

Dranienstr. 35
Stb., 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 728

Dranienstr. 40
2 St. rechts, ein schön möbllirtes Zimmer zu vermieten. 609

Dranienstr. 45
2. r., heizbares Frontspitzzimmer an eine anständige Person vom 1. Okt. ab zu verm. 701

Dranienstraße 47
Stb., 3 St. l., erhalten reinliche Arbeiter Logis. 764

Rheinstraße 48
möbl. Zim. zu verm. 517g

Schulberg 15
Gartenh. 1 St. r., erhalten junge Leute Kost und Logis. 2041*

Sedanplatz 4,
Möb., 1 St. r., schön möbllirtes Zimmer bill. zu verm. 740

Leere Zimmer.

Göthestr. 4, part.,
eine schöne Mansardstube gegen Verrichtung häuslicher Arbeit an eine ruh. Person zu verm. 2364*

Moritzstraße 11
ist eine heizbare Mansarde zu verm. Näb. 2. Et. 798

Haben Sie

Wohnungen
zu vermieten, so inserieren Sie am erfolgreichsten und billigsten im „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“, der täglich erscheint und als Beiblatt des amtlichen Organs der städtischen Behörden in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen wird. Der **Inserionspreis** beträgt für kleine Wohnungs-Anzeigen bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme nur **eine Mark**, bei täglicher Aufnahme nur **zwei Mark pro Monat**.

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Geschäftswohnungen etc. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solid gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Garten, Vertramstraße. Näher durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Im Westend

solid gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Banterrain an pr. Straße per D.-R. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich. Zu verk. vorderes Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84.000 M. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen die Besingung des Herrn Securus, mit 3/4 bis 1 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. Zu verk. rent. Haus, für j. Geschäft geeignet, Vertramstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Geschäftsbaus mit Hof Kirchgasse, nächst dem Michelberg, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Bekendstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Villa (Parkstr.) mit 2 1/2 Morgen gr. Park, vorz. Speculations-Object, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. (Eichstraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Emserstraße gr. Haus mit Garten, als Fremden-Pension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Humboldtstraße Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 6611

Zu verk. Bauplatz Ecke der Abeggstraße u. Schöne Aussicht durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. rent. Etagenhaus (Rheinstraße) unter Taxwerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Villa zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Chaussee, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Banterrain an der Mainzerstraße u. an der Blindenschule billigst durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambachthal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Eisabethenstraße, Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet) zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Elegante Etagen-Villa, mittl. Sonnenbergstr., sehr billig zu verk. (Wegzug halber), d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. w. Sterbfall Eckhaus in bester Lage, auch zur Errichtung eines Eckladens vorzüglich geeignet, zum selbsterwerb. Taxwerth durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2. 2240

Parkweg, Schöne Villa mit obstrischem Garten zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verkaufen oder p. 1. Okt. d. J. anderweitig zu vermieten Villa Belvedere, Parkstraße 54, mit Pferdestall, Remise, Kutschzimmer und 1 Morgen Park. Näher bei J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verk. Haus mit flottgehend. Colonialwaaren-Geschäft u. Cigarrengeschäft in Wiesbaden durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verkaufen Villa, Nerobergstr., 10 Zimmer, Mansarden, für 65.000 Mark durch J. Chr. Glücklich. 2240

Arrendierte Bauplätze von dem Terrain des Paulinen-Schloßes zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Wegen Sterbefall zu verkaufen zwei nebeneinanderliegende Häuser mit gr. Terrain, untere Adelhaidstraße durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen hochherrschafliche Villa mit Garten, nächst dem zukünftigen Centralbahnhof, für 63.000 Mark durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen frequente rentable Fremden-Pension in Bad Schwalbach 0 sein möblierte Fremdenzimmer, gr. Garten. Näheres durch J. Chr. Glücklich. 2240

Die herrschaftliche Villa Nerothal 15, mit gr. obstrischem Garten, ist per sofort Wegzugshalber sehr preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Wegzug halber preiswerth zu verkaufen comfortable Villa für zwei Familien oder zum Alleinbewohnen (vorderes Nerothal) Näheres durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen gut gehendes Restaurant in Wiesbaden durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu vermieten prachtvolle Stallung für 8 Pferde - Remise für 10 Wagen - eigene Reithahn Anstalt - Wohnung - durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Für Kapitalisten kostenfreies Placement guter Hypotheken. S Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

Villa

(Gemarkung Sonnenberg) mit Weinberg und Obstgarten sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur Goldgasse 6.

Haus

in bester Geschäftslage mit mehreren Läden und Thorsfahrt sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur Goldgasse 6.

Neues Haus

in bester Geschäftslage, Mitte der Stadt, mit großem Weinstock, 5 Läden, Thorsfahrt, Stallung, große Magazine, für jeden Geschäftsmann passend, bei einem Ueberschuß von 1800 M. u. v. Kostenfr. Ausl. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Rentables

Süd-Stadttheil, 3-Zim. Wohn., schöner Hintergarten, auch für jeden Geschäftsmann geeignet, abtheilungshalber für 42000 M. mit 3-4000 M. Anzahl. zu verk. durch Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Haus

Süd-Stadttheil, 3-Zim. Wohn., schöner Hintergarten, auch für jeden Geschäftsmann geeignet, abtheilungshalber für 42000 M. mit 3-4000 M. Anzahl. zu verk. durch Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Rentables Haus

(Süd. Stadttheil) Thorsfahrt, großer Hofraum, Werkstätten (für Schlosser, Schreiner und Tapezierer geeignet) mit einer Anzahlung von 3-4000 Mark zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

Zum Verkauf in günstiger Lage

Ein Colonialwaaren-Geschäft mit vollständiger Einrichtung wegzugshalber zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Offerten unter A. 170 in der Expedition dieses Blattes niederlegen. 1804

Villa

der Neuzeit entsprechend eingerichtet, 12 Zimmer, Mansarden, 50 Ruthen Gärten, die feinsten Obstsorten enthalten, an der Dieblicher Alee gelegen, zu verkaufen. Best. Offert. an 54 Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 1.

Zu verkaufen Haus im 2. Wellriviertel mit Schreiner- und Kohlengeschäft, Preis 90.000 M., durch R. Dörner, Welltrifstr. 33. 6

Zu verkaufen hochherrschafliche Etagenhäuser an der Adolfsallee. Preis 110.000 M., 120.000 M. und 180.000 M., durch R. Dörner, Welltrifstr. 33.

Preiswerth zu verkaufen

frankreichs halber neues Haus mit gutgehender Bäckerei und Filiale. Näher durch R. Dörner, Welltrifstraße 33. 1

Haus

vierstöckig, mit Schlosserei und Hinterhaus, Preis 62.000 M., durch R. Dörner, Welltrifstraße 33. 3

Eckhaus

mit 2 Läden und Wirtschaft, Preis 105.000 M., durch R. Dörner, Welltrifstr. 33. 9

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutschwohnung und schönem Garten, Preis 75.000 Mark, durch R. Dörner, Welltrifstr. 33.

Haus

Ein rentabl. Haus 4 Zimmer-Wohn., mit schönem Hintergarten, nahe der Rheinstr., besonders für Beamten geeignet, für 48000 M. mit einer Anzahl. von 3-4000 M. zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36. 5

Eckhaus

Schön gelegenes Eckhaus, worin eine ältere gute Wirtschaft betrieben wird, zu verk. Das Haus hat noch mehrere Läden, rentirt sehr gut, sodas der Käufer die Wirtschaft und zugehörige Wohnung mit fast 2000 Mark Mietzwert frei hat. Anfragen bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Bäckerei

Haus mit gutgehender Bäckerei in guter Curlage für 64.000 Mark bei 6-8000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Offerten an Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Haus

Zu verkaufen Eckhaus mit 3 Stub- und Feinbäderei ohne Konkurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Untere Adelhaidstraße

haben mehrere Häuser, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Sonnenseite, Vor- und Hintergärten, auch mit Weinstock, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Cigarren-Geschäft

in bester Curlage wegen Krankheit sofort zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 1

Flaschenbier-Geschäft

(Verkauf 10-12 Hektoliter pro Woche) mit gesammtem Inventar, zu verkaufen. Anfragen unter H. W. 18 postlag. Wiesbaden.

Grosses Geschäfts-Haus

(Faulbrunnenstraße) zu verkaufen. Anfragen abrefert postlagernd F. W. 54. Wiesbaden erbeten. 1 S. 33.

Villa

von auffallend schöner Bauart, in schön u. sehr guter Lage von Wiesbaden, kann künstlich erworben werden. Man bittet, sub B. L. K. 31 postl. Wiesbaden Anfragen zu richten. 5

Gastwirtschaft

inmitten der Stadt, mit circa 60 Hektoliter Bierverbrauch pro Woche und Rogitzim., Preis 135.000 M., Anzahl 20.000 M., durch R. Dörner, Welltrifstr. 33. 11

Haus

frankreichs halber zu verkaufen Haus mit gutgehender Kaffee- u. Dinterbau und Thorsfahrt, Preis 64.000 M., durch R. Dörner, Welltrifstraße 33. 12

Haus

im Westend, passend für Kutscher, auch für Bäckerei einzurichten, gute Lage, für den billigen Preis von 56.000 zu verkaufen. Näher durch C. Frischeisen, Immo.-Agent., Steingasse 31. 2.

Kleines neues Haus

mit Garten, vierstöckig, 2 Wohnungen im Stod & 2 Zimmer und Küche, für 45.000 Mark, bei 11. Anzahlung zu verkaufen, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Badhaus

(glänzende Kapitalanlage) Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6. 5

Wohnhaus

an der Roonstraße unter günstigen Bedingungen zu verk. Pensions-Geschäft.

Wohnhaus

mit Garten, ohne Hintergebäude, event. Bauplatz für Hinter- bezw. Kutschgebäude etc., unter günst. Bedingungen zu verk. Näher bei R. Hartmann, 763 Adelhaidstraße 81, Part.

Zu verkaufen Eckhaus mit 3 Stub- und Feinbäderei ohne Konkurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Unter Adelhaidstraße

haben mehrere Häuser, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Sonnenseite, Vor- und Hintergärten, auch mit Weinstock, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Cigarren-Geschäft

in bester Curlage wegen Krankheit sofort zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 1

Flaschenbier-Geschäft

(Verkauf 10-12 Hektoliter pro Woche) mit gesammtem Inventar, zu verkaufen. Anfragen unter H. W. 18 postlag. Wiesbaden.

Grosses Geschäfts-Haus

(Faulbrunnenstraße) zu verkaufen. Anfragen abrefert postlagernd F. W. 54. Wiesbaden erbeten. 1 S. 33.

Villa

von auffallend schöner Bauart, in schön u. sehr guter Lage von Wiesbaden, kann künstlich erworben werden. Man bittet, sub B. L. K. 31 postl. Wiesbaden Anfragen zu richten. 5

Gastwirtschaft

inmitten der Stadt, mit circa 60 Hektoliter Bierverbrauch pro Woche und Rogitzim., Preis 135.000 M., Anzahl 20.000 M., durch R. Dörner, Welltrifstr. 33. 11

Haus

mit breiter Thorsfahrt, großem Hof und Stallung für 5 Pferde, Preis 90.000 M., mit über 5000 M. Mietz-Eingang, durch die Immo.-Agent. R. Dörner, Welltrifstraße 33. 10

Villa

10 bis 12 Zimmer enthaltend, in gut. Curlage, zu ein. Fremden-Pension geeignet, mit großer Anzahlung zu verk. gesucht. Off. Offerten an Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Hotel

Ein altbekanntes Hotel ersten Ranges im Mittelpunkt einer Stadt, am freien Platz gelegen, mit 22 neuen Betten und voll. Inventar reichlich umg., vergröß. Restaurationszimmern, Terrasse, eigener Omnibus am Bahnhof, in einer kleineren Stadt a. R., in welcher Militär u. Studenten liegen, Jahresumsatz 40.000 bis 45.000 M., Reingewinn circa 12.000 M., Verhältnisse halber an einen tüchtigen cautionstücht. Liebhaber zu verpachten od. sofort zu verk. Off. u. J. 1051 in d. Exp. d. Bl. niederzul. 75

Haus

in Langensjwalbach, für jedes Geschäft passend, mit einer Mineralquelle im Haus, großen Garten, für 9000 Mark bei 2-3000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Näher Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, Wiesbaden. 2

Eckhaus

mit flotter Schweine-Mehlgerei sehr rentabel, zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, 50 Zimmermannstraße 9

Gasthaus

in bester Geschäftslage, worin ein besseres Restaurant betrieben wird, gut rentabel, zu verkaufen. Aufpostlag. u. W. L. 33.

Schönst gelegenes Grundstück

im Nerothal, gegenüber einem der in der Herstellung begriffenen Weiser befindlich, Angesichts der reizenden Anlagen, die städtischerseits dort geschaffen werden, circa 130 Ruthen groß, zu verkaufen. Für Bauliebhaber günstige Acquisition. Anfragen bitte postlagernd Wiesbaden sub. H. 1 S. 33.

Groß, pracht. Haus

neugebautes, Marigr., worin 1 sch. Laden sich bereits bef. u. ein anderer noch geschaffen werden kann, mit groß. Räumlichkeiten im Hinter- und groß. Hofe, zu verk. Geign. ist das. zu jedem groß. Geschäftsbetr. Off. erbeten u. B. M. 751 postl. Wiesbaden.

Zu verkaufen: Gasthaus

inmitten der Stadt, mit circa 60 Hektoliter Bierverbrauch pro Woche und Rogitzim., Preis 135.000 M., Anzahl 20.000 M., durch R. Dörner, Welltrifstr. 33. 11

Haus

frankreichs halber zu verkaufen Haus mit gutgehender Kaffee- u. Dinterbau und Thorsfahrt, Preis 64.000 M., durch R. Dörner, Welltrifstraße 33. 12

Billen
im Nerothal, Mainzerstraße 2c.
sodort zu verkaufen durch
Stern's
Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.

Kostenfreie
Bermittlung
für Käufer bei Anschaffung
von Billen, Geschäftshäusern,
Bergwerken, Ländereien 2c.
durch Stern's Immobilien-
Agentur, Goldgasse 6.

Haus
in der Nähe des Kochbrunnens
mit Läden und Werkstätten
krankheitshalber sofort zu verk.
Kostenfreie Vermittlung durch
Stern's Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.

Sehr rentables Haus
mit großem Hof u. Garten im
hiesigen Stadtteil für die Tax
zu verkaufen. Offert. u. R. 23
an die Exp. d. Bl. 728

Villa
eine kleine
wird der Neuzeit entspricht,
nahe den Curanlagen, 8 Zimmer,
1 Speisezimmer, 3 Bäder, für
42,000 Mk. zu verk. durch
Schüssler, Zahnstr. 36, 2.

Villa
8 Zimmer 2c., neu, elegant, zum
Wohnen, nahe den Bahnh.
und der Wilhelmstraße, zu ver-
kaufen. Näheres 693
Schwalbacherstraße 41, 1.

Ca. 40 Ruthen
Bau terrain
zu verkaufen. Näheres 646
Schwalbacherstraße 41, 1.

Haus
ein Colonialwaaren-Geschäft
betrieben, auch kann ein Kohlen-
geschäft mitbetrieben werden, zu
36,000 Mk. zu verk. Anzahlung
2-3000 Mk. Anfragen postlag.
unter M. B. 17.

Fremden-
Pension
zu verkaufen durch Stern's Im-
mobilien-Agentur, Gold-
gasse 6.

Waaren-
geschäft
mit 15,000 Mk. Cassa jährlich
unter günstigen Bedingungen zu
verk. durch Stern's Immobil.-
Agentur, Goldgasse 6.

Milchuranstalt,
eine
neue Gebäude, 30 Morgen Land,
unter der Taxe zu verk. Vor-
zügliche Rentabilität zu erzielen.
Anzahlung gering. Off. unter
R. 2020 beförd. d. Exp. 691b

Pensionäre!
ein kleineres
Kurhaus,
16 Zimmer, welches vorzüglich
eignet, für 30,000 Mk. zu verk.
Off. unter J. 2038 bef. d. Exp.
691b

Gärtnererei
in Langenschwalbach, ca. 4 Morgen,
ein Wohnhaus, Treibhäuser,
ausgezeichnete große Kolkengrube,
für 9000 Mk., bei 1000 Mk. An-
zahlung zu verkaufen durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmer-
mannstr. 9, Wiesbaden.

Für 23,000 Mk.
Landhaus
mit Stallung u. großem Garten,
(passend für Milchuranstalt, Spe-
zereigehäft, sowie für Kutscher),
15 Min. vor der Stadt in einem
Billenviertel gelegen, mit 5 bis
6000 Mk. Anzahlung zu verk.
Best. Anerbietungen unter U. 75
an die Exp. d. Blattes. 605

Ein rentabl. Haus
oberen Stadtteil, mit Läden,
Werkstatt, Gemüsegarten, in welch.
seit 50 Jahren ein Colonial-
waarengeschäft mit bestem Erfolg
betrieben wurde, ist abtheilungs-
halber zu 35,000 Mk., mit 3 bis
4000 Mk. Anzahlung, zu verkauf.
durch Schüssler, Zahnstr. 36,
2. Stod.

Kohlen-
Geschäft.
Ein Haus mit gutgeh.
Kohlengeschäft, in bester Lage,
ist billig zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus,
vierstöckig, im Wellrigviertel,
mit großem Hof, Hinterhaus
mit Garten, für jeden Ge-
schäftsbetrieb geeignet, ist
für die Taxe von 50,000
zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Bier-
wirtschaft,
gutgehende, im Centrum der
Stadt, unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus
mit nachweislich
gut-
gehender
Bäckerei
ist mit Kundschaft und In-
ventar für 65,000 zu
verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus
mit gutgehender
Metzgerei
(gute Geschäftslage), ist Ver-
hältniss halber billig zu
verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus
in der Stein-
gasse m. Läden,
doppelte Wohn.
im Stod, Seitengebäude, Garten,
für jedes Geschäft passend, haupt-
sächlich für Wäschereibetrieb, in
für 32,000 Mk. 2500 Mk.
Anzahlung zu verkaufen durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmer-
mannstr. 9.

Wirthschafts-
Ettablissement
in sehr schöner Stadt des
Rheingaus, großer Garten, Tanz-
saal, Collegium, Kegelbahn,
Stallungen, mit vollständigem In-
ventar für 55,000 Mk. zu vt.
Offerten unter K. W. 88 post-
lagernd Wiesbaden.

Zu verkaufen:
Haus mit Laden
in verkehrreicher Lage, rentirt
Laden mit Wohnung frei, Preis
44,000 Mk., durch **A. Dörner,**
Wellrigstraße 33.

Zu verkaufen:
Stagenhaus,
neu, mit 7000 Mk. Miethe-Ein-
gangs, durch **A. Dörner,** Well-
rigstraße 33.

Villa
(Bierstadterstraße) mit offen.
und geschloss. Balkon, ringsherum
Garten, für 48,000 Mk. zu verk.
durch **Joh. Phil. Kraft,**
Zimmermannstr. 9.

Eine schöne Villa
ganz nahe dem Curpark, 10 Zimmer,
prachtvollem Obst- und
Pflanzgarten, zu dem billigen Preis
von 48,000 Mk. zu verkaufen
oder zu vermieten. Näh. kostenfrei
durch **Wilh. Schüssler,**
Zahnstraße 36.

Ein sehr gutes
Restaurant
mit großem Saal u. Garten
in der Nähe von Wiesbaden mit
10,000 Mk. Anzahl. zu verk.
Off. unter V. V. 100 an die
Exp. d. Bl. 772

Haus
Kirchgasse, mit Thorfahrt, mehr.
Läden, für jedes Geschäft passend,
rentirt 2000 Mark frei, unter
günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen, durch **Joh. Ph. Kraft,**
Zimmermannstraße 9.

Villa im
Nerothal
allen Comfort der Neuzeit ent-
sprechend, sofort zu verkaufen
durch Stern's Immobilien-
Agentur, Goldgasse 6.

Kleines Hotel
mit Wein-Restaurant,
in der Nähe von Mainz,
mit vollständigem Inventar,
für 45,000 Mk., mit 5 bis
6000 Mk. Anzahlung, auf
sofort zu verkaufen oder zu
vermieten durch **Joh. Ph.**
Kraft, Zimmermannstr. 9.

Frankfurt a. M.
Gutes
Weinrestaurant
(Nähe der Constabler Wache)
kann sofort verkauft werden.
Offert. unter W. M. 39 post-
lagernd Wiesbaden.

Neues Haus
mit doppelten Wohnungen, à 3
Zimmer, sehr rentabel, für 76000
Mark zu verkaufen oder gegen
ein Baugrundstück, auch älteres
Haus, zu tauschen. Alles Näh.
bei **Joh. Phil. Kraft,** Zimmer-
mannstraße 9.

Zu kaufen gesucht:
Villa
8-10 Zimmer, Garten, in der
Frankfurter, Mainzer oder
Biebricherstraße durch
Wilhelm Schüssler,
Zahnstr. 36

Unsere geschätzten Abonnenten, so-
wohl hier als auch auswärts, werden gebeten,
die Abonnementsbeträge für unser Blatt nur
gegen die von uns ausgestellten gedruckten
Quittungen bezahlen zu wollen.

Eine schöne
Villa
am Rhein billig zu verkaufen.
Off. unter U. 2033 beförd. die
Exp. d. Bl. 691b

Spezerei-
Geschäft
mit Flaschenbier, in einem
Eckhaus, erforderlich 4-500 Mk.,
zu verpachten durch **Joh. Phil.**
Kraft, Zimmermannstr. 9.

500-600 Mk.
von tücht. Geschäftsmann, Hausbes.
gegen gute, event. hypothekarische
Sicherheit, auf kurze Zeit gegen
hohe Zinsen und pünktlicher Rück-
zahlung zu leihen gesucht. Off.
unter V. 12 an den Verlag d. Bl.
448

Eine schöne Villa
ganz nahe dem Curpark, 10 Zimmer,
prachtvollem Obst- und
Pflanzgarten, zu dem billigen Preis
von 48,000 Mk. zu verkaufen
oder zu vermieten. Näh. kostenfrei
durch **Wilh. Schüssler,**
Zahnstraße 36.

Hotel,
kleines, in der Nähe von Mainz,
ist preiswürdig mit vollständigem
Inventar zu verkaufen oder zu
vermieten. Näh. durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31, 2.

Hotel.
In einer verkehrreichen Fabrik-
stadt am Main ist ein gangbares
Hotel
in bester Lage, am Bahnhof ge-
legen, mit vollständigem Inventar
preiswürdig zu verkaufen.
Respektant. belieben ihre Adresse
an
K. Frischeisen,
Steingasse 31,
senden zu wollen.

Geflügel-
Handlung
mit Inventar und guter
Kundschaft, wegen andern
Unternehmens, zu verkaufen.
Ankunft bei **Joh. Ph. Kraft,**
Zimmermannstraße 9.

Sanatorium
Eine für Sanatorium oder
Naturheil-Anstalt sich eignende
große
Villa
mit schönem Garten, in sehr ge-
sunder Lage, nahe dem Koch-
brunnen, Kurhaus und König-
Theater, zu verkaufen.
Näh. u. S. 1036 in der Exp.
d. Bl. 2215*

Hotel-
Restaurant
zu verkaufen durch Stern's Im-
mobilien-Agentur, Gold-
gasse 6.

2 schöne Häuser
(Dohheimerstr.), eines ein
Eckhaus, beide mit großem
Garten, zu verk.
Anfragen postlagernd u.
W. B. 444 Wiesbaden.

Dampfwäscherei
Ein Gebäude mit Dampf- und
Wasserkraft, für Dampf-
wäscherei-Anlage sehr geeignet, ist
theilungshalber äußerst billig zu
verkaufen. Keine Konkurrenz am
Platz. Anzahlung 5-6000 Mk.
Off. unter W. 2045 beförd. die
Exp. d. Bl. 691b

Bräuerei u. Wirthschaft
in einer großen Stadt a. d. Bahn,
vorzügliches Geschäft, krankheits-
halber zu verkaufen, durch
Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstr. 9.

Ein vortheilhaft rentirend
Geschäftshaus
in allerbesten Geschäftslage,
mit feiner Conditorei, zu
verkaufen. Offerten post-
lagernd sub. W. D. 328
Schützenhoffstraße.

Capitalien.

Hypothekengelder
in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle,
zu 3 1/2%, zu haben durch die
Hypotheken-Agentur von **Joh.**
Ph. Kraft, Zimmermannstr.

Stern's
Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6
(für Kapitalisten kostenfrei) em-
pfehlen sich zur Vermittlung von
Hypotheken zur ersten u. zweiten
Stelle.

2800 Mk.
1. Hypothek zu 5%, aufs Land
gesucht durch **Joh. Phil. Kraft,**
Zimmermannstraße 9.

60,000 Mk.
auf erste auch gute zweite Hypoth.
zum billigen Zinsfuß auszuleihen,
30,000 Mk.
(auch getheilt) aufs Land auszu-
leihen durch
Wilh. Schüssler,
Zahnstraße 36.

4000 Mark
1. Hypothek, nach Kloppenheim
gesucht zu 4 1/2% durch **Joh.**
Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, 1.

Wer leiht
2000 Mk.
gegen doppelte Sicherheit, gute
Zinsen und pünktliche Rückzahl.
Offerten unter V. W. 7 haupt-
postlagernd, 2529*

Wille's Ratten-
und
Mäuse-Giftkuchen
- fertig zum Gebrauch ohne jede Gefahr für Menschen, Haus-
thiere und Geflügel. Absolut sicheres Vertilgungsmittel für Ratten
und Mäuse. In Packeten à 30, 60 u. 100 Pfg. erhältlich bei
5568 **Theod. Schily, Drogerie, Erbenheim.**

Sie rauchen wieder?
Ja wohl, seit ich eine hochfeine, aromatische, gar ni-
starke, dabei billige Cigarre entdeckt habe.
So, und wie heißt das Wunder?
Ihr Name ist: „**Flor Del Fumar**“ und sie ist
für 6 Pfg. bei
Wiegand u. Ney, Gellmündstraße 40,
und 4614
F. J. Müller, Bleichstraße 6,
zu haben.

Neues Eckhaus
mit 12 Räumen, 1/2 Stunde von
hier, mit Spezereigehäft, welches
von einer Frau geführt werden
kann, sicherer Nebenberdient, zu
verk. für den selten Preis von
16,000 Mk. Näh. Exp. 2377

Schönes größeres
Restaurant
in bester Lage hier (größerer Um-
satz) per sofort veräußert. An-
zahlung 12-20,000 Mk. Aus-
kunft durch **P. G. Rück,**
Luisenstraße 17. 793

Restkauf-
schillinge
zu kaufen gesucht durch
Stern's Hypoth.-Agentur,
Goldgasse 6.

Capitalien.

6500 Mk.
aufs Land per 1. Septemb
auf 1. Hypothek gesucht.
Best. Off. u. B. 83 a. d.
Exp. d. Bl. 1546*

20,000 Mk.
auf gute 2. Hypothek zu
verleihen. Offerten sub
F. B. 22 postlag. hier.

600 Mk.
gegen Handschein und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 5 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 582b

Hypotheken -
Kapitalien.
Mk. 3500, 1. Hyp. à 4 1/2%
" 4800, " à 4 1/2%
" 6-10,000, 15-18,000,
20-24,000 u. 30-40,000
gesucht, Mk. 6000, 8000,
10,000, 36-40,000 u. 555.
auszuleihen durch die Hy-
poth.-Agent. **Carl Wagner,**
Koonstraße 10, p.

300 Mk.
zu leihen bei monatl. Rückz. Off.
u. U. 2061 a. d. Exp. 2981*

Nur 5 Pf. kostet unter dieser Rubrik jede Zeile bei Vorauszahlung.

Kleine Anzeigen.

Bild unter dieser Rubrik eine Anzeige für dreimal befreit, so ist die dritte Aufnahme unumst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Massiv gold. Trauringe
liefert das Stück von 5 Mt. an.
Reparaturen
in sämtlichen Schmucksachen, sowie Neuverfertigung derselben in sauberster Ausführung und allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
Kein Laden. 4551

Ein **Glas-**
kasten
zum Aufhängen, zu vert.
Näh. Exped.

Gummi-Waaren
Bedarfs-Artikel
zur Gesundheitspflege ver-
sendet
Gustav Graf, Leipzig.
Preisliste nur gegen Frei-
couvert mit aufgeschriebener
Adresse. 115*

Neue Muschelbetten,
Nachtsische, Kameltaschengarnitur,
Kameltaschensofa, dreitheil. Kof-
foarmatratzen, ein einfaches, fast
neues Bett bei billigsten Preisen
zu verkaufen. 649g
Michelsberg 9, 2 St. l.

Kodj-Birnen
zu haben per Pfund 5 Pf.
Adlerstraße 27, im Laden.
Geschäftspicel, Finnen
Niteffer, Hautröthe, schnell
und radikal zu beseitigen N. 2.—
Sommerprossen sicher und
gründlich zu entfernen N. 250.
Franko gegen Briefmarken oder
Nachn. Garantie für Erfolg und
Unschädlichkeit. Glänzende Dank-
schreiben. **Relehel, Special.**
f. Hautpflege, Berlin 33. 1996

Drehspähne
billig zu verkaufen. 710
Dreheri W. Barth,
9 Mühlgrasse 9.

Hasen
(Cops) und fette Fühner
billig abzugeben. 792
Vertramstr. 1.
Eine noch fast neue leichte

**Feder-
rolle**
zu verkaufen. 2363*
Wakraustraße 12.

Echte Jge. Parzer Kanarien,
gut ausgebildet im Gesang
billig zu verkaufen. 2372*
Michelsberg 15, 2.

Ein gut erhaltenes
Bett für 18 Mt.
zu verkaufen. 2410*
Delapöelstraße 3, 1. St.

**Wiesbirnen 4 Pf.,
Butter= „ 8 u. 10 „**
per Pfund.
2408 Neugergasse 29, 2.

Unterricht.
Buchführung,
Schön schreiben, Rechnen.
Gewährte Lehrkräfte. Mäßiges
Honorar. Victor'sche Frauen-
schule, Taunusstr. 13. 2923

Plissée
werden gelegt (Meter 5 Pf.).
Schachtstr. 27, 2. Stod.
Ede Römerberg. 672

Federn
werden schön und schnell ge-
kraut
Kirchhofgasse 2, 3. St.

1 Rolle
für jeden Gebrauch geeignet, sehr
billig zu vert. Jumeau,
761 Zahnstraße 19.

Bedarfs-Artikel
für Herren u. Damen ver-
sendet Bernh. Taubert,
3126 Leipzig VI.
Illustr. Preisliste gratis
und franco. La 1391 27

**La Neue
Speise-
kartoffeln**
p. 50 Ks. incl. Sad N. 2.50 ab
Friedberg (Hessen). J. L. Rappolt,
Kartoffeln- u. Zwiebeln-Versand-
Geschäft. 5876

**Feuer-
Versicherungen**
werden stets prompt und billigst
aufgenommen durch die Haupt-
Agentur 2174*
Carl Wagner,
Roonstraße 10, port.
Berlin größtes Spezialhaus für

Teppiche
in Sopha- u. Salongröße à 3.75,
5, 6, 8, 10 bis 500 Mt. Ge-
legenheitskäufe in Gardinen
Portieren, Steppdecken,
Divan- und Tischdecken u.
Abgepölte Portieren in
hochaparte
Restpartien, 2-8 Eals, à 2.
3 bis 15 Mt. Probe-Chals
bei Farb- u. Preisang. fre.
Illustrirt. **Pracht-Katalog**
2144 Seiten stark gratis und
franko! 162/27
Emil Lefèvre, Teppich-Haus
Berlin S. Oranienstr. 158.

Ankauf.
Knochen, Lumpen, Papier, Eisen
und Metalle kauft stets zu höchsten
Preisen an 345
Georg Jaeger,
Fischgraben 18.

Junge Frauen
bleiben ewig arme Teufel, sonst
Buch „Ueber die Ehe“, wo zu viel
Kindersegen. 1 Markt Karten:
Siehls-Verlag, Dr. 13 Hamburg.

Möbelverkauf.
Kleiderschrank, ein- und zwei-
thürige Küchenschränke, Bestel-
stellen, Kommoden, sowie 4 Stück
Mahagoni-Stühle, ein Schneide-
tisch billigst zu verkaufen. 450
Wellstr. 31.

Neue ev. Gesangbücher
u. christl. Christenniederlage des
Raff. Colpostage-Vereins,
Faulbrunnstr. 1. Bart.

Sier neue gutgearbeitete polirte
Kofhaarbetten
u. 2 neue schöne Kameltaschen-
sofha billig zu verkaufen
770 Michelsberg 9, Bart.

Ein gebr. Halbverdeck
umzugsbarer billig zu verkaufen
686*
Steingasse 38.

Gekittet
wird Glas,
Kalkstein, Marmor, Ala-
baster, Reerschaum sowie alle
Kunstgegenstände. Porzellan
feuerfest, sodas es zu Allem wie-
der brauchbar ist. D. Uhlman
Rolte Nachf. Kirchgasse 23, 2.

Piano
(1. Prima) gut erhalten, billig
zu verkaufen Michelsberg 15. 661

Der
Arbeitsnachweis
des

Wiesbadener General-Anzeigers
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
erscheint täglich Mittags 12 Uhr
und wird in der Expedition
Marktstraße, Ecke Neugasse,
an Jedermann gratis abgegeben.

Für den Arbeitsnachweis, der auch in dem Arbeitsnachweis-
Bureau im Rathaus zu Jedermanns Einsicht ausliegt, wird
jede Anzeige bis zu 3 Zeilen mit nur 10 Pf.
berechnet.

Die Expedition
des Wiesbadener General-Anzeigers.
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.)

Eine große
Petroleumlampe
für Ladengeschäft, 1 Feuer sicherer
Blechlampen für 1 Petroleumsoß,
1 Petroleumpumpe, 1 zweifachl. r.
Bestelle billig zu vert. 612
Albrechtstraße 42, Th. Kolb-

Rußb. französische prachtvolle
Bettstellen
mit Rahmen, 4 Stück, massiv,
unter Garantie billig zu vert. bei
Carl Rusf, Schreinermeister,
723 Wellstr. 25.

**Wegen billiger
Ladenmiete!**
Nur 1 Mark
neue Feder
Gold- u. Anteruhr
Reinigen 1.40.
Neue Uhren
aller Art
allerbilligst.
Strengst. Gewissendastigkeit
Chr. Lang, 920*
Uhem. Gold- und Silberarbeiter,
9/11 Römerberg 9/11.

wie einfach
werden Sie sagen, wenn
Sie nützliche Belehrung
über neuere ärztl. Frauen-
schuz D. R. P. lesen.
X Bd. gratis, als Brief-
20 Pf. R. D. Schman,
Königsplatz 25.

Frisch geleezte
**Wein- und schöne
Einmachfässer**
zu vert. Wth. Schneider
667 Drudenstr. 8.

Frischgeleezte
Wein-Fässer
für Obwein, sowie alle größeren
Fässer auf Lager, und Halb-
Watten Albrechtstraße 32. 342

Eine Kesselspeisepumpe
billig zu verkaufen, Fr. Wagner
Mechaniker, Hellmundstraße 52.

Trinkt
**Aha's
Excelsior!**
Überall zu haben.

Zimmerspähne
zu haben 540
Karlststraße 44.

Barbe, weiße Haut
jugendfrischen Teint erhält man
sicher, 431b
Sommersprossen
verschwinden unbedingt beim täg-
lichen Gebrauch von **Bergmann's**
Lilienmilchseife von Berg-
mann u. Co. in Radebeul-
Dresden. Borr. à St. 50 Pf.
bei: **Otto Siebert, 2. Schild**
und **Freih. Bernstein, Ranber-**
lange Radebeuler Lilienmilchseife.

Artillerie!
2 Doffenröcke (Unteroffizier), ein
Helm, 2 Dienströcke, 2 Hüben,
2 Hosen, alles sehr gut, ist billig
zu verkaufen bei Schneidermeister
Fr. Wagner,
739 Hellmundstraße 19, 1.

Gummiwaaren
zur Gesundheitspflege
versendet
Frau Auguste Graf,
Leipzig,
nur noch Nicolaisstr. 4.
Preisliste sende nur gegen Frei-
couvert, nicht postlagernd. 510

Neue gut gearbeitete, polirte
Muschel- und Ringbetten,
passende Nachtsische, Kameltaschen-
Garnitur (4 Sessel), 1 Kamel-
taschensofha, einfaches Bett, wie
neu, 48 Mt. Michelsberg 9, Bart.
bei **Rütherdt, Tapezierer.** 754

**Wein-
Verkauf.**
Selbstgef. Frühburgunder,
1896er, p. Flasche 60 Pf.
bei Weinabnahme entsprechend
billiger, bei
2367*
Joh. Preißig,
Schwalbacherstraße 27.

Eine arme Familie,
welche durch Krankheit u. Sterbe-
fall in größte Noth gerathen ist,
bittet edelbedenkende Menschen um
ein Darlehen von 40 Mark.
Rückzahl. u. Uebereinf. West. Of-
n. W. 1054 a. d. Exp. d. Bl. a

Zimmerspähne
zu haben bei 2450*
R. Raab, Mainzstr.

Defen
gebrauchte, billig zu verkaufen.
Wellstr. 1. Part. re.

**Getragene
Damenkleider,**
sowie ein zweithür. Kleider-
schrank mit Heizengerein-
igung und ein Kanapee
wegen Umzug billig zu vert.
Näh. Fischgraben 18, 2. Et. von
Morgens 9-2 Uhr. 2375*

Zwetschen
per Pfund zu 8 Pf.
F. Müller,
Heroststraße 23.
**Shakespeare's
dramat. Werke,**
Goldschnitt, neu, Band 1-12,
für 6 Mt. zu verkaufen. Näh.
in der Exped. 2329*

Ein noch gut erhaltenes
Billard
billig zu verkaufen.
2389*
Moritzstraße 34.

**Drei Wirthschafts-
Lampen**
billig zu verkaufen
561 Wellstr. 30,
Werktatts, Hinterhand.

**TORF-
STREU**

in Waggons und einzelnen
Ballen zu beziehen durch
L. Rettenmayer,
Wiesbaden,
21 Rheinstraße 21.

**Gemischte
Fruchtmarmelade**
(vorzügliche Qualität)
Pfund 30 Pf., bei Weinab-
nahme billiger, für Weinab-
käufer Specialpreise.
Conditorei Abler,
Taunusstraße 34. 564

Stücksteine
werden unentgeltlich abgegeben.
Vanlag 2511*
Raffauer Hof.

Zimmer-Thüren
in verschied. Sort. u. Geh-
gleich lieferbar, emp. billig
u. send. Preisocourant gratis
Zippmann & Furthman,
Düsseldorf. 176

**1 großer Küchentisch u.
2 schöne
Romane**
(Bestlieferung) sind billig
zu verkaufen.
Wellstr. 30, 2. l.

25 Jahre Garantie
leide ich
nicht
wenn
die von
mir neu
erhaltenen
gefest.
ge-
haltenen
Laternen
federn, sondern auch für die
ebenfalls patentamtlich eingetragenen
Wah- u. Aufstellapparat-
federn meiner Concert-
harmonikas. Kein abge-
drachtwerk, 35 cm hoch mit
allerbesten und den meisten
Stimmen, 30 Töne, 3 Höhen,
3 teiligen harten Doppelspiel,
mit Odenklammer und 30-
vielen Widerbeschlägen, orgel-
artiger Klang, sowie in gepa-
rter Schöng bis 5 Mt. 40 Pf.
Leichte Register 6 Mt. 40 Pf.
4 echte Register 13 Mt. 70 Pf.
mit 19 Tönen, 1896er 10. 200 Pf.
mit 21 Tönen 11. 200 Pf.
begleitung 50 Pf. 22. 200
elegante solide

**Accord-
Zithern**
mit 3 Stro-
gen 5. 200
solche mit 6 Stro-
gen 10 bis 16 Stro-
gen 20 Mt. mit sämtlichen
40 Pf. 20 Pf. Versandt gegen Nachnahme.
Versand frei, anerkannt beste
Selbstlernschule und Katalog
samt Musikinstrumente gratis.
Vorteil 20 Pf. Garantie: Je-
mand bestattet täglich viele
bestellungen. Kleine Harmonika
von 3 bis 4 Mt. 20 Pf. 20 Pf.
soll. Man laufe nur bei
wirklich rechten und billigen
Harmonika-Firma
Kawped von
HERMANN SEVERING
Neuenrade 425 Westfalen.

Notationsdruck und Verlag:
Wiesbad. Verlags-Anstalt
Friedrich Panneemann,
Berantwortl. Redaktion: für den
politischen Teil u. das Fremden-
Ebej-Redakteur
Friedrich Panneemann:
für den Lokalteil:
Otto von Wedres;
für den Inseratenteil:
Kug. Peitz.

Ge
weden
über
weitere
...
Alrin-
die patent-
gegen die
den Petri-
kamen erfo-
berauf
Bund der
Wahlen
3 von 2
(Sachb.)
...
Säu-
die Bade ge-

Arbeitsnachweis

des **„Wiesbadener General-Anzeigers“**
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
nur 10 Pfg.

Erreilichenden aller Berufsarten, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angekündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 30, Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Verkäuferin

für mein Kurzwaren-Geschäft,
sowie einen
Lehrling
aus anständiger Familie gegen sofortige Vergütung

Simon Meyer. 405

Herren,

welche durch schlechten Geschäfts-
gang oder Unfall ihren Beruf
aufgeben mußten, finden ander-
weitig gute Lohn. Stellg. Off. u.
V. W. 102 a. d. Exp. d. Bl. 213

Verein für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
im Rathhaus.
Abteilung für Männer.
Arbeit finden:

- Schreiner
- Holzbohrer
- Buchbinder
- Rührer, Keller-, Holzbohrer
- Maschinen-Schlosser
- Schneider
- Schreiner
- Schuhmacher
- Inkubator
- Lagerer
- Büchsenmacher
- Lehrerlehrling
- Schloßerlehrling
- Schmiedelehrling
- Bohrerlehrling
- Handweber
- Polier
- Arbeiter, landwirtsch.
- Küchenschaffner

Arbeit suchen:

- Bücher
- Wasser
- Rathmann
- Rührer
- Wasser
- Küchenschaffner
- Schneider
- Schreiner
- Schuhmacher
- Inkubator
- Lagerer
- Wagner
- Büchsenmacher
- Schloßerlehrling
- Polier
- Arbeiter, landwirtsch.
- Küchenschaffner

Gesucht

beschäftigungsfähige
Männer, aber solche, die sich ver-
bessern wollen, zur Uebernahme

Alein-Verkaufsstelle

für patentamtlich geschützt, in
großen Massen gefaßten Artikel.
haben erforderlich.
Ankaufspreis: Mark 2.50
Verkaufspreis: " 5.—
Durch den Vertrieb praktischer
Waren ist schon Mancher zu
einem guten Leben gelangt. Offerten an
H. van Allen in Nidderich
(Holländ.). Fabrik praktischer
Waren.

Schuhmacher

Ein erfahrener
Schuhmacher
wird gesucht, Spiegelgasse 8.

Ein junger, ansehnlicher

Laufbursche

findet sofort Stellung. Zu er-
fragen in der Expedition.

3-4 Grundarbeiter

auf Accord gesucht. 2414*
Dohheim.
A. Grimm, Dampfschneiderei.

Lehrling

für
Maschinenbau
sowie
ingenieurliche Arbeiter
für dauernd bei lohnender Be-
schäftigung gesucht.

Georg Pfaff,
Kapselabrik,
669 Dohheimerstraße 52.

Köchinnen

und Mädchen allein finden
sich gute Stellen durch
Frau Scholz, 2142*
Mainz, Augustinerstr. 67, 1. St.

Köchinnen,

Haus- und Zimmermädchen
erhalten gute Stelle. 749
Fr. Wey Stellen-Bureau,
Mauritiusstr. 5, 1. St. l.

Arbeits-Nachweis

für Frauen
im Rathhaus.
Unentgeltl. Stellenvermittlung
unt. Aufsicht eines Damencomit'e's
— Telefon 19 —
bis Mannheim.
Büreaustunden:
von 9-11 Uhr und von 3-6 Uhr.

Stellung finden

Abteilung I:
Für Diensthofen und
Arbeiterinnen.
Perfekte Küchenhaushält.
auswärts, Stütze der Haus-
frau u. Bonn. Kinderfräulein
für In- u. Ausland, franzöf.
Sonnen für hier und auswärts,
geprüfte Kinderwärterin. und
Lehrerinnen.

Besseres Alleinmädchen
für einzel. Herrn u. London
für sofort.
Koch-, Restaur., bürgerl.
Köchinnen, selbst. Klein-
haus-, Kinder- u. Küchenmädch.
für hier u. ausw., Putz-, Wasch-
und Monatsfrauen.

Für bessere Stellen:
Lehrmädchen, perf. Verkäufer-
innen (Putzsch.), Kinder-
frauen, franz. Sonnen, Kinder-
gärtnerin, Hotelpersonal

Ein tüchtiges, älteres

Mädchen

in allen Hausarbeiten er-
fahren, wird zu einer kleinen
Familie im Landkreis
Wiesbaden auf sofort ge-
sucht. Lohn 18 Mark per
Monat.
Näh. durch v. Böckum-
Dolfs, Bismarckstr. 18.

Ein einfaches

Mädchen

für mein
Arbeitsgeschäft
gesucht. 325
Gust. Gottschalk,
Polamentier.

Mädchen

können das Kleidermachen u.
Zuschneiden unentgeltlich erl.
Schlichterstr. 11. Frau Dimbert.

Mädchen

können unter sehr günstigen Be-
dingungen das Kleidermachen
erlernen. 2400*
Mauritiusstr. 1, 2.

Lehrmädchen

gef. Frau Haupt, Schneiderin,
Dohheimerstraße 26, 2. St. 765

Monatmädchen

für Morgens 3 Stunden gesucht.
2404* **Römerberg 24, p. r.**

Alleinmädchen,

am liebsten von ausw., welches
Kochen kann und auch Haus-
arbeit übernimmt, für 3-Perz.-
Haushalt gesucht. 806
Näheres Adelsheimstraße 85,
3. Etage.

Mädchen

bei gutem Lohne für dauernd
gesucht.
Dirschgraben 21.
Ein

Mädchen,

welches gut bürgerlich kochen kann
und Hausarbeit übernimmt, zum
1. Okt. gesucht. Gute Zeugnisse
erforderl. Für Geschäftslokal,
Straße, Treppe u. ist eine Arbeit-
frau da. Lohn p. Mon. 30 Mk.
Näh. in der Exp. d. Bl. 2413*

Mädchen

finden dauernd lohnende Be-
schäftigung **Wiesb. Stanisl-
und Metallkapsel-Fabrik,**
H. Fisch, Karstraße 3.

Tüchtige

Verkäuferin

nettes besseres Kinder-
fräulein, sowie zwei fein-
bürgerliche Köchinnen mit
guten Zeugnissen empfiehlt
**Stern's erstes Central-
Büreau, Goldgasse 6.** 198

Gesucht

auf sofort tüchtige Allein-
mädchen für kleine Familien
und Geschäftshäuser, tüch-
tiges Mädchen, das melken
kann, gegen hohen Lohn,
eine Anzahl Land- und
Küchenmädchen durch Stern's
erstes Central-Büreau, Gold-
gasse 6. 198

Stellengesuche

Weibliche Personen.
Junge Frau
ucht für Morgens Be-
schäftigung **Hermannstr. 3,**
Hinterh. 2 St. 2480*

Lehrerinnen-

Berein

für
Nassau.
Nachweis von Pensionaten
Lehrerinnen für Haus u. Schule.
Rheinstraße 65, 1.
Sprechstunden Mittwoch u.
Samstag 12-1.

Arbeits-Nachweis

für Frauen
im Rathhaus.
Unentgeltl. Stellenvermittlung.
Abteilung I:
für Diensthofen und
Arbeiterinnen.

Stellung suchen

Abteilung II.
Für bessere Stellen:
Tücht. Hausdamen, Ge-
schäftl., Haushälterinnen,
Beschleierinnen, Verkäuferinnen
diverser Branchen.
Engl., franz. u. deutsche gepr.
Lehrerinnen, Gesellschafterin
und Hausdamen, Haushälterinnen
Stützen, Kinderl., Krankenpfleg
und Verkäuferinnen.
Sprechstunde des Directors
im Vorstandszimmer von 10-
11 Uhr.

Stern's

erstes und ältestes

Central-Büreau

Goldgasse 6
empfeilt und placirt Dienst-
personal aller Branchen.

Männliche Personen.

Unverheirat., militärfeier

Mann,

Rutscher und Gärtner, sucht Stelle
bis zum 1. Oktober oder später.
Offerten unter P. N. postlagernd
Römisches 2402*

Tüchtige

Schneiderin

empfeilt sich im Anfertigen von
Costümen, Blousen, Haus- und
Kinderkleidern. Näheres 2074*
E. Wenz, Beltrichstr. 3, 5. p.

Alle

Arbeiten

werden angenommen und
billig besorgt. Zu erfragen
**Reugasse 11 und Sedan-
straße 6 im Kleidergeschäft.**

Costüme

werden schön und billig ange-
fertigt bei
Margarethe Städter,
Frankenstr. 23, Vorderh. part

Tüchtige

Schneiderin

sucht Kunden in und außer dem
Hause. **Sedanstr. 4, p. 528**

Glickarbeit,

größere, Herren- u. Frauenkleider,
Wäsche, wird billig u. schön besorgt.
Wiegergasse 3, 3 St.

Weiss-, Bunt- u.

Goldstickerei

werden schnell angef., 2 Buch-
staben v. 6 Pfg., Monogramme
v. 15 Pfg. an. **Ellenbogen-
gasse 9, 3 Stiegen.** 329

Eine Weiszeugnäherin, im
Kloppfen u. Ausbessern v.
Wäsche u. Kleidern u. f. w.
erfahren, sucht Beschäftigung in
und außer dem Hause.
2532* **Bleichstraße 29, 3 St**

Ein Fräulein

empfeilt sich im Weiszeugnähen
und Ausbessern, pro Tag 1 Mk.
Näheres **Oranienstraße 47,**
Hinterh., part. 2528*

Ein tüchtige

Friseurin

empfeilt sich den geehr. Damen
in und außer dem Hause.
Dasselbst werden alle Haar-
arbeiten prompt und billig an-
gefertigt. Näh. **Goldgasse 10,**
Friseurladen. 747

Damen

finden jederzeit discrete Aufnahme
bei **Frau Mondrian, Debamme,**
Beltrichstraße 33, 1 St. 2368*

Tapezierer- und

Dekorationsarbeiten

Aufpolstern von Möbeln, Tape-
zieren von Zimmern, werden solid
angefertigt. **A. Degehhardt,**
Tapezierer und Dekorateur, **Bel-
trichstraße 21.** 2383*

Tapezierarbeiten

werden billig ausgeführt.
Frankenstr. 3, 1.
Dasselbst werden

Umzüge

billig besorgt. 2395*

Küchenschränke,

Küchenschrank u. Tische sind
zu billigen Preisen zu verkaufen
Frankenstr. 26. 2415*

1008 Briefmarken, ca. 120

Sorten 60 Pfg. — 100

verschiedene überseeische

2.50 Mark. — 120 bessere

europäische 2.50 Mark bei

G. Zechmeyer, Nürnberg.

Satzpreisliste gratis. D

Gummiwaren aus Paris

nebst hygien. Frauen-

schutz nach Prof. Kleinwächter.

Preisliste und Broschüre

gratis. **F. Weider,**

548b Frankfurt a. M.

Führen mit Feder-

rolle

übernimmt
Franz Thormann,
Rheinstraße 23.

Ein gut erhaltener, kurzer

Berbspaletot

für schlanke Figur zu kaufen gef.
Off. nebst Preis unter U. 2000
an die Exped. 2411*

MAGGI

Suppenwürze ist frisch einge-
troffen bei: 1686

J. Helbig,

Bücherstraße 4.

Originalflaschen No. 0 = 35

Gramm werden zu 25 Pfg., No. 2

= 70 Gr. zu 45 Pfg., No. 3

= 120 Gr. zu 70 Pfg. mit Maggi's

Suppenwürze nachgefüllt.

Schöne

Seiten

selbst bei harter
Transpiration
bei feuchtem
Wetter haltbar
ergiebt man nur
mit Franz

Ruhn's Sabulin. 60 Pf. p. Fl.

**Franz Ruhn, Kronenparfüme-
rie-Fabrik, Nürnberg.** Hier bei

Louis Schild, Drog., Langg. 3,

**G. Wobus, Drog., Lannus-
straße 25 und Otto Siebert**

Drog., vis-a-vis dem Rathhaus.

Mademoiselle

Mercier,

Parissienne, Maitresse de

langue.

2380* **Lehrstrasse 16, I.**

Prima bayerischen

Meerettig

versendet in 3 Sorten, von bester
Qualität, sowie verschiedene
Sorten Kartoffeln zu stets
billigen Preisen unter Zu-
sicherung reeller Bedienung.

Georg Rosch, Meerettig- und

**Kartoffelverandgesch. Vater-
dorf (Bayern). — Man verl.
gest. Spezialofferte. 17b**

Für Arbeiter!

Arbeitshofen von M. 1.50
an, **Englischer-Pöfen** von M. 2.50
an, **Knaben-Anzüge** v. 2 M.
an. Alle anderen Sorten Arbeits-
hofen, Sacktüche, blau-weiße An-
züge, Mäler-, Tapezierer- und
Weibhinderfittel, Hemden, Kappen,
Schürzen u. f. w. empf. billigt

Heinrich Marlin,

18 Messerschaffe 18.

Hirschgraben 4

(Ecke des Schulbergs) 2. Etage,
f. möbl. Zimmer mit Frühstück
per Monat zu 20 Mk. zu ver-
mieten. 2407

Woritzstraße 60

eine Wohnung von 3 Zimmern,
Küche u. Zubehör weggangshalber
sofort zu verm. Näh. das. 307

Frankfurterstr. 25

erb. ein veinl. jg. Mann oder
Babenfräulein schönes Logis.
Näh. i. d. Gärtnerstr. 2412*

Schwalbacherstr. 75

2 St., in ein großes leeres Zim.
zu verm. 804

Unübertroffen an Haltbarkeit, Trockenkraft und Glanz sind die
Bernstein Fussboden-Glanz-Lackfarben.

Dieselben sind streichfertig, trocknen über Nacht hart auf ohne nachzukleben und finden deshalb nach einmaligem Gebrauche in jedem Haushalt als

beste Fussboden-Anstrichfarbe dauernde Verwendung. Sie eignen sich auch vorzüglich zum Anstreichen von **Küchen-, Haus- u. Gartenmöbel.** Preis per 1 Ko. Patentbüchse für 15 □-Mtr. reichend in 12 verschiedenen Farben vorrätig

Mk. 1.50, 1.70 u. 2.—.
Oelfarben in allen Nuancen, raschtrocknend und nicht nachklebend
Leinöl, Leinölfirnis, Terpentinöl und Siccativ.
Pinselfen in grösster Auswahl.
Ia. Parketbodenwachs weiss u. gelb, sehr ausgiebig, hohen und dauerhaften Glanz gebend. Preis der Dose 80 Pfg. und 1.— Mk. 2970
a. Stahlspähne, 1/2 Packet 30 Pf., 1/2 Packet 60 Pf.,
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Heirath.

Junger Mann, 29 Jahre alt, von angenehmen Aeussern, Meister in einer Bau- und Kunstschlosserei, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege die Bekanntschaft eines häuslich geinuten Fräuleins oder jungen Wittwe behufs späterer Verheirathung. Etwas Vermögen erwünscht.
Damen, welche auf dieses ernücherte Gesuch reflektiren, wollen Ihre werthe Adresse, womöglich mit Photographie vertrauensvoll unter N. K. 100 in d. r. Expedition dieses Blattes niederlegen. Strengste Discretion zugesichert.
 Nicht convenirendes sofort zurück. 6926

Theaterdecorationen
 in künstlerischer Ausführung zu mässigen Preisen
 Garantie für gediegene, erste Arbeiten und langjährige Dauerhaftigkeit. Kostenanschläge und **gemalte Entwürfe** auf Wunsch.
Otto Müller,
 Atelier für Theatralmalerei und Bühnenbau.
Goedesberg a. Rh.
 626b

Zur Umzugszeit passender Gelegenheitskauf!
Metallfussbodenfarbe,
 mit grösster Deckkraft, trocken pro Pfund 20 Pfg., streichfertig in Öl pro Pfund 30 Pfg., solange Vorrath reicht, bei
C. A. Schmidt,
 Ecke der Helene- und Bleichstrasse.
 NB. Hoteliers und Hausbesitzer mache besonders auf diese günstige Gelegenheit aufmerksam. 380

Männer-Turnverein.
 Sonntag, den 26. Sept. 1897:
Herbst-Turnfahrt
 über L. Schwalbach, Langen-
 seifen, Niederaltbach,
 Erbacher Kopf, Niedrich nach
 Eltville. 377
 Abfahrt 7.05 Uhr Vormittags Rheinbahnhof nach L. Schwal-
 bach mit Rundfahrkarte L. Schwalbach-Eltville-Wiesbaden, 1.10 Mk.
 Indem wir unsere Mitglieder zu zahlreicher Beteiligung an
 der Turnfahrt einladen, seid n:
 Der Vorstand.

Illustrirte
Deine Annoncen u. Preis-Courante
 Willh. Riemann'sche Fabrik
 Berlin, Wilhelmstrasse 11.

Landwirthschaftl. Winterschule
Mainz.
 Die landwirthschaftliche Winterschule beginnt ihren Unterricht am **Mittwoch, den 3. November d. Js.** im Schulkolale (altes Gymnasium).
 Anmeldungen sind alsbald mündlich oder schriftlich an den Unterzeichneten Schulstrasse 18 zu richten.
Mainz, den 22. September 1897.
 Der Schul-Vorstand:
 Bozniczek
 6986

C. v. Bockum-Dolffs
pract. Thier-Arzt,
 wohnt jetzt
Sedanplatz 3, 1. Stock.

Geehrter Herr!
 Ich habe mich schon in einer Reihe von Fällen von der guten Wirkung Ihrer Präparate überzeugt und habe sie vorzugsweise bei Rheumatis, Säunungen, Rheumatismus usw. angewandt. Besonders das Extrakt fand ich bei nervösen Zuständen vorzüglich wirkend und gibt es hier bereits eine Reihe von dankbaren Anhängern desselben. Ich werde die mir zugehenden Flaschen zum Theil an Patienten austheilen und zum Theil selbst verwenden, da ich mich an meinem eigenen Körper schon von der guten Wirkung Ihrer Präparate überzeugen durfte, und nehme ich regelmäßig zur Stärkung der Nerven und zur Erholung von der anstrengenden Praxis Baldbad- und Einreibungen mit der Baldbad-Essenz.
 Ich freue mich, Ihr Präparat aus innerster Ueberzeugung empfehlen zu können.
Heilbrunn.
 Dr. med. **Donner.**

Alleinverkauf dieser beliebigen Präparate bei Apotheker **Otto Siebert, Wiesbaden, 670b**

Verschied. Eisenzug, darunter ein **großer Kessel,** sehr billig abzugeben.
Schiersteinerstr. 76

Wein- und Obst-Keltern
 mit **Duchscher's Original-Differenzial-Hebelpresswerk.**
Unübertroffen
 in Sorgfalt und Stärke der Ausführung, praktischer Einrichtung aller Organe, Druckkraft und Handlichkeit.
Patentpresskorbelrichtungen.
 Hergestellt vom Erfinder **André Duchscher,** Eisenhütte Wecker, Grosshth. Luxemb., im deutsch. Zollverein.
Tranben-, Obst- u. Beerenmühlen. Abbeermaschinen.
 Za Fabrikpreisen zu beziehen durch: **Anton Semmler,** Agent in Hallgarten und **Carl Felmer,** Lager in Kelterpressen zu Eltville. 20b

Zur Beachtung!
 Für **Handwerker und Geschäftsleute** empfiehlt:
Rechnungen in allen Grössen mit Namendruck:
 100 1/4 Bogen von 1.50 Mark ab.
 100 1/2 Bogen von 2.— „ „
Hanfcouverts mit Firma
 500 Stück von 2.— Mark ab.
Druckerei des Wiesbadener General-Anzeiger's.
Friedrich Hannemann.

Wir gestatten uns, das verehrliche **insereirende Publikum** ganz ergebenst auf die im 5. Jahrgange erscheinende **Schiersteiner Zeitung** zugleich Anzeiger für die Umgegend (Gasmotorenbetrieb) als **wirkungsvolles Insertionsorgan** aufmerksam zu machen. Anzeigenpreis: einspaltige Zeilzeile oder deren Raum 15 Pf., bei Wiederholungen hoher Rabatt.
Verlagsdruckerei mit Gasmotorenbetrieb und Verlag der „Schiersteiner Zeitung“. (Amtliches Organ.)

Für jeden Raucher
 passend **Harrsen's Pastoren-Blättertabak,** seit Jahren überall in Deutschland eingeführt, eine vorzügliche Qualität. **10 Pf. M. 5.—, 500 Stück Sumatra-Cigarren M. 10.—, 500 Stück „Ideale“ M. 14.—, 50 Stück „Puro“ M. 15.—** Alles Fabrikweise und frei nachnahme.
 Wird weniger bestellt, muß Porto berechnet werden.
 Um jeder Reclame mich zu entheben, verleihe zur Ueberzeugung meiner Redlichkeit auf Wunsch 1 Probepaket verschiedene Sorten gratis und frei, komme überhaupt meinen Kunden in jeder Hinsicht entgegen, somit dürfte ein Risiko für Sie ausgeschlossen sein, zumal bei Retoursendungen Auslagen ersatte.
W. Harrsen,
 Dampfstaßfabrik Husum. (Schleswig-Holstein.)
 Firma gegründet 1883. 418

Viector'sche Frauen-Schule
Wiesbaden
 Taunusstrasse 13, Haltestelle der Straßen- und Pferdebahn.
 Älteste und größte Frauen-Fachschule Nassaus.
 Begründet 1879.
Beginn der neuen Kurse: Montag, 4. Oktober
 Gediegene Ausbildung in allen für Haus und Beruf nötigen und wünschenswerthen Handarbeiten, im Zeichnen und Malen und im Kunstgewerbe. Seminar zur Vorbereitung für die staatliche Handarbeits-Lehrerinnen-Prüfung und zur Ausbildung von Fachschul-Lehrerinnen. Berufsmäßige Ausbildung im Kunstgewerbe (Dunstzeichnen, Kunststickerei, decorative Malerei etc.).
Pensionat für Auswärtige. Prospekte, sowie schriftliche oder mündliche Auskunft durch die Vorsteherin **Fr. Julia Viector,** oder den Unterzeichneten **Moriz Viector.**

Gasthof „Aarthal“.
Marstraße 16.
Neu hergerichtes Restaurant. — Bediente Veranda im Freien.
Diverse Biere, Weine, 3 mal tägl. frische Milch, Speisen zu jeder Tageszeit.
 Station für Radfahrer. Rendez-vous der Rheinländer und Westfalen.
 Hochachtungsvoll
H. Schulze-Beckinghausen.

!! Wer will ganz billig kaufen !!
 Gebrannten Caffee per Pfd. 55, 70, 80, 1.— bis M. 2.—
 Rohen Beseien 70, 80, 90, 1.— „ 1.60
 Zucker p. Pfd. v. 28 Pf. an, Braunsch. Cichorie Bad. 4 Pf.
 Kornkaffee p. Pfd. 12 Pf. Sog. Malzkaffee bei 10 Pfd. 14 Pf.
 Reiner Weizengries 16 u. 20 Pf. Weizenmehl 12, 14 bis 24 Pf.
 Hafergrübe per Pfd. 22 Pf. Haferfloeden per Pfd. 25 Pf.
 Reis p. Pfd. 14, 15, 20 bis 40 Pf. Graupen p. Pfd. 14—40 Pf.
 Suppen- und Gemüseudeln per Pfd. 20, 24, 30 bis 70 Pf.
 bei 5 Pfd. 18 Pf.
 Macaroni per Pfd. 22, 30 bis 60 Pf. Hausm. Eiermehl 40—60 Pf.
 Gesch. Victoriaerdhfen p. Pfd. 12 Pf. Gr. Kaiserlinsen Pfd. 12 Pf.
 Pfl. Narmelade p. Pfd. 22—40 Pf., 10 Pfd. -Eimer M. 2.—
 Vorzügl. Speiseöl per Sch. 35, 40—80 Pf. Speisefett p. Pfd. 35—50 Pf.
 Umb. Käse ganz per Pfd. 32 Pf. Sardinen Fass M. 1.60
 Margarine 45, 50, 60 u. 75 Pf. Cocosnussbutter Pfd. 60 Pf.
 In Kernseife bei 5 Pfd. 19 Pf. Crystallfoda 10 Pfd. 35 Pf.
J. Schaab, Grabenstr. 3 u. Röderstr. 19.
 Jeder Kunde kann mit billigsten und feinsten Qualitäten befrechtigt werden.
 Auf Wunsch tädtliche Anfrage und alles frei in's Haus.

Normal-Schul-Anzug!
Praktisch, dauerhaft und sehr billig.
 In allen Grössen vorrätig.
Gebrüder Süß
 am Kranzplatz.
 Kooperations- und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Dr. des politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratenteil Aug. Feiler. Sämmtlich in Wiesbaden.



sehr erheblichen Abgang, daß die Quantität eine geringe werden wird, ebenso die Qualität, falls der Oktober nicht besseres Wetter bringt.

Verkehrsnachrichten. In Folge des gestern Abend bei Station Bubenheim stattgehabten Eisenbahnunfalls konnten die Fahrpläne Köln-Mainz-Wiesbaden den Anschluß nicht mehr erreichen und trafen erst um die Mitternachtsstunde hier ein. — Bei dem am 1. Oktober in Kraft tretenden Winterfahrplan hat der Führerpersonenzug Nr. 183 Frankfurt-Wiesbaden auf Station Kassel 16 Minuten Aufenthalt. Der direkte Anschluß nach Diebrich bei Schnellzug Nr. 111 Morgens fällt aus.

Jugerverpätung. Der Mittwoch Abend um 8.20 Uhr in Coblenz fällige Personenzug Wiesbaden-Coblenz kam mit einer halbstündigen Verpätung dort an. Dem Zug war in der Nähe von Diebrich der Unfall passiert, daß die Koppelung und der Schlauch der Luftbremse riß. Der abgerissene Zugtheil stand gleich still, der vordere Theil fuhr weiter. Glücklicherweise bemerkte das Zugpersonal das Vorkommniß, so daß weiteres Unglück vermieden wurde. Die Passagiere mußten umsteigen. Das ist der zweite Unfall, der Mittwoch auf der rheinischen Strecke passirte.

Kirchweide feiert am nächsten Sonntag unser Vorort Glorenthal. Herr Gastwirt Louis Höhn auf der Klosterwähe hat Alles aufgeboten, um die Kirchweibebesucher nicht nur in Bezug auf Küche und Keller in gewohnter Weise zufrieden zu stellen, sondern außer Vergnügungen anderer Art wird er auch eine tolle Tanzmusik aufspielen lassen.

Alarmirt wurde gestern Abend 8 Uhr 10 Minuten die nächste Feuerwache durch ein junges Mädchen, welches in dem Grundstücke Frankfurterstraße 24 Brandgeruch und Rauch wahrgenommen hatte. Die Feuerwache, welche dorthin abrückte, fand in dem Keller daselbst einen Kasten mit Zappeln, welche angezündet waren, und erlosch alsbald den Brand.

Stechbriefe erläßt die hiesige Königl. Staatsanwaltschaft unter: 1) dem 25 Jahre alten Schlosser Heinrich Ehlig aus Weim wegen Diebstahls, 2) dem 15 Jahre alten Arbeiter Hermann Kohl aus Dohlsheim wegen Diebstahls, und 3) dem 40 Jahre alten Tagelöhner Friedrich Dietrich von Klein-Karben ebenfalls wegen Diebstahls.

In das hiesige Landgerichtsgefängniß wurde der Arbeiter K. Kohlhaas aus Oberlahnstein eingeliefert, welche dort wegen Urkundenfälschung verhaftet war.

Groben Unfug verübte gestern Nachmittag in der Moritzstraße ein Tagelöhner durch lautes Ständaliren, wodurch ein großer Menschenauflauf entstand. Der Aufwiegler wurde durch einen Schuttmann auf die nächste Polizeiwache geführt.

Carambolage. Gestern Nachmittag kam es zwischen einem Droschkenfuhrwerk und einem Pferdewagen zu einer Carambolage, wobei von ersterem eine Laterne abgebrochen wurde.

Vandalismus. Einem Gastwirt in der Nerostraße wurden wiederholt von ruchlosen Händen die vor seinem Hause liegenden eisernen durchlöchernten Kellertücher demoliert und entwendet. Der Besitzer schert 100 Mark Belohnung demjenigen zu, welcher ihn oder die Thäter so namhaft zu machen im Stande ist, daß die Belohnung erfolgen kann.

Widerstand. Am 22. d. M. Abends nach 8 Uhr jagte ein Knecht mit seinem Möbelwagen, welcher mit 2 Pferden bespannt war, in solch starkem Trabe durch die Sonnenbergstraße, daß die Passanten Gefahr liefen, überfahren zu werden. Ein Schuttmann machte dem Unfuge ein Ende, wobei es zu Widerstand mit dem Wagenführer und seinem Begleiter kam.

Radsahrer-Unfall. Heute Mittag 12 1/2 Uhr fuhr ein Radsahrer in schnellem Tempo die Luisenstraße heraus und bog nach rechts in die Kirchgasse ein, als gerade eine Chaise jene Stelle passirte; infolge dessen carambolirte der Fahrer mit dem Fuhrwerke und wurde zu Boden geschleudert. Derselbe kam ohne jede Verletzungen davon, jedoch wurde das Hinterrad seiner Maschine zertrümmert.

Thierquälerei. Vorgestern mißhandelte im Nerothal ein Knecht ein ihm anvertrautes Pferd in so roher Weise, daß ein Schuttmann der Thierquälerei ein Ende machen mußte.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Residenztheater. In der am Samstag stattfindenden Aufführung von „Sodom's Ende“ tritt uns Alice Koch mit einer neuen Rolle, dem „Aischchen“, entgegen, welches sehr viel Interesse erregen wird. Ferner spielt die „Adah“ von H. Borchardt die „Kitty“, während Herr Schwarze von „Kandidaten-Kramer“ und Herr Barta den „Willy Janisow“ vorstellt. Die anderen Hauptrollen liegen in den besten Händen, somit ist auf eine vorzügliche Vorstellung zu rechnen.

Strafkammer-Sitzung vom 24. September.

Eine Carambolage. Am 21. April, Abends zwischen 7 und 8 Uhr, hielt der Schreinergehilfe Aug. Sch. von hier mit einem mit Möbeln beladenen Handkarren in der Adolphsallee an der Ecke der Albrechtstraße, als plötzlich vom Nordost her ein zweifelhafte bespanntes Breck herangefahren kam. An der rechten Straßenseite standen eben 2 Jünger der Dampfstraßenbahn. Die Jünger sahen das Sattelpferd des Brecks, das Gelpspann ging aus, das Handkarren wurde über den Haufen gerannt und der Schreinergehilfe so unglücklich von der Deichsel bei Seite geschleudert, daß er Verletzungen an Kopf, Brust, Wirbelsäule und linkem Bein erlitt, in der Folge er mehrere Wochen das Bett hüten mußte und schließlich unverbessert blieb. Die Schuld an dem Unglück wird dem Fahrer des Brecks, dem Fuhrherrn Georg W. daher zugewiesen, welcher indes seinerseits versichert, alles gethan zu haben, was in seinen Kräften stand, um einen Zusammenstoß zu verhüten. Die beiden Schreinergehilfen sind, weil plötzlich von einer rasch dahin eilenden Dampfs abgelenkt oder ein Hinderniß vor sich gesehen sei. Das Urtheil lautete auf Freisprechung, weil dem Angeklagten ein feinerseitiges Verhalten nicht nachzuweisen sei.

Eisenbahnzusammenstoß bei Bubenheim.

Mainz, 23. Sept. Unterhalb der Station Bubenheim kam heute Abend gegen 10 Uhr der Abendszug 54 von Frankfurt auf einem im Geleise stehenden Güterzug, aus dem die Wagen des Güterzugs wurden zertrümmert und die Besatzung hinabgeschleudert. Einige weitere Wagen des Güterzugs wurden beschädigt. Von dem mit zwei schweren Maschinen bespannten Schnellzuge entgleiste nur die vordere Maschine mit den hinteren Rädern, die zweite Maschine, sowie sämtliche Wagen des Zuges blieben intakt. Personal und Passagiere des Schnellzugs erlitten einige Pässe und Stöße, im Uebrigen aber kamen keine Verletzungen zu. Nur der Maschinist der ersten Maschine war leicht verletzt. Die Schnellzugspassagiere wurden zum Theil aussteigen und zu Fuß nach der Station Bubenheim zurück zum Zug gehen, 1/2 Uhr ein von hier abgegangener Schnellzug nahm und nach Frankfurt beförderte. Von der Gewalt des Zusammenstoßes gab ein Güterwagen Kunde, der sich auf die vordere

Maschine geschoben hatte. Ein Glück war es, daß der Güterzug getrennt auf dem Geleise stand, andernfalls wäre der Zusammenstoß jedenfalls für den Schnellzug verhängnisvoll geworden. Ueber die Ursache des Unfalls werden verschiedene Versionen verbreitet; jedenfalls ist es merkwürdig, daß zur Zeit, als der Schnellzug fällig war, noch ein Güterzug im Wege stand.

An unsere Leser!

Um unseren geschätzten Lesern für die kommenden Wintermonate eine angenehme und spannende Unterhaltung zu bieten, haben wir zum Abdruck für das neue Quartal eine Reihe von Romanen, Novellen und Einzelarbeiten der ersten und beliebtesten Autoren erworben. In der vorliegenden Nummer beginnen wir mit dem Abdruck eines neuen Romans unseres hochgeschätzten Mitbürgers

Hans Wachenhusen „Die Anadolische Juno“.

Es handelt sich in diesem Roman, der ohne Frage einer der spannendsten und hervorragendsten des allbekanntesten und beliebtesten Autors ist, vornehmlich um den Criminalprozeß der „Juno Bogaris“, einer verführerischen Abenteuerin halbasiatischer Herkunft, die in den fünfziger Jahren in der Berliner Gesellschaft auftrat, und um die Liebesabenteuer eines jungen österreichischen Husarenoffiziers. Der Roman ist reich an originellen Szenen und Momenten aus dem aristokratischen Familienleben, wie aus dem Gauner- und Bauernfänger-Treiben Berlins und Oesterreichs.

Unsere Leser werden die vorliegende Arbeit Hans Wachenhusen's, der übrigens am 1. Januar n. J. sein 50jähriges Schriftstellerjubiläum begeht, gewiß mit großem Interesse entgegennehmen.

Verlag und Redaction des Wiesbadener General-Anzeigers.

Aus der Umgegend.

Diebrich, 23. Sept. In Bezug auf unser Referat über die Diebricher Stadtverordnetenversammlung vom 21. l. Mts. geht uns vom Magistrat zu Diebrich die Mitteilung zu, daß die Militärverwaltung die Verlegung der Artilleriefabrik gar nicht, am allerwenigsten nicht in einem Schreiben berührt hat. Es handelt sich nur um Nachfragen von privater Seite nach geeigneten Gelände für eine etwaige Bebauung.

Schlangenbad, 23. September. Die heute erschienene letzte Kurliste schließt ab mit einem Fremdenbestand von 2422 Personen einschließlich 369 Passanten. Nach den Nationalitäten geordnet, entfallen auf Deutschland 1886, England 185, Rußland 156, Holland 55, Amerika 46, Frankreich 32, Oesterreich-Ungarn 22, Belgien 15, Preußen 12, Dänemark 5, Afrika 4, Italien 2, Schweiz 2 Personen.

Eppstein, 23. Sept. Herr Kommerzienrath Alfred von Neudville-Frankfurt a. M. Besitzer der am Föhrenberg hier gelegenen reizenden Besitzung „Villa Anna“, hat der hiesigen evangelischen Kirchengemeinde adersmals eine Spende von 1000 Mark überwiesen.

St. Frankfurt, 23. Sept. Die Herbst-Rennen des Rennclubs Frankfurt a. M. werden Sonntag den 17. und Sonntag den 24. Oktober abgehalten. Jeweilig finden fünf Flachrennen und zwei Steeplechasses um Ehrenpreise und etwa 80,000 Mark Geldpreise statt.

Domburg v. d. S., 23. Sept. Der Prinz von Wales reist morgen früh von Schloß Friedrichshof über Frankfurt-Köln nach London.

St. Goarshausen, 23. Sept. Das Vorhandensein der Reblaus wurde vorige Woche in dem oberhalb St. Goar, Distrikt „unter dem Kuckholl“ gelegenen Weinberg des Gastwirths Philipp Karl Otto hier selbst constatirt. Es sind bis jetzt 13 Weinstöcke, welche von der Reblaus befallen waren, vorgefunden worden. Die nöthigen Sicherheitsmaßregeln wurden angeordnet.

Raffau, 23. Sept. Bei dem Umrathen einer Waldparzelle in der Gemarkung Raffau wurde manganhaltiges Mineral gefunden. Ein Unternehmer aus Birges bei Montabaur hat sofort Rührung auf dasselbe gelegt und Arbeiter zu weiteren Aufschlußarbeiten und Gewinnung des Minerals angestellt. In der Nähe dieser Fundstelle, im Walddistrikt „Heidchen“, sollen auch Eisenerzkörper entdeckt worden sein.

Vom Westerwald, 23. Sept. Gestern schloß sich ein 13 Jahre alter Junge auf dem Hofe Westert, der mit einem Gewehr hantirte, tod. An demselben Tage verlor der Vater auch eine wertvolle Kuh. Ein Unglück kommt selten allein. — Großer Segen herrscht jetzt in manchen Dörfern des Westerwaldes durch die hohen Obstpreise. Für den Centner Schüttelobst werden 5 Mark 45 Pf. gezahlt, wodurch manche Bauern erhebliche Summen für Obst einnehmen. Die Einrichtung des Herrn Landraths Duderstadt mit dem gemeinschaftlichen Obstverkauf hat sich als sehr erfolgreich erwiesen. Ohne diese Einrichtung würde zweifellos ein Drittheil weniger erzielt werden, denn die Händler, die hierher kommen, bieten Alle bedeutend geringere Preise.

S. Krennach, 23. September. Der gestrige Tag brachte uns wieder zwei erhebliche Unfälle, nämlich durch Ueberfahrenwerden. Kaum sind 12 Tage verfloßen, wo das Kind des Herrn Hoch überfahren wurde, so verlor gestern Abend gegen 6 Uhr am Stadmarktplatz das Kind der Wwe. Oberdörfer von hier auf ähnliche Weise sein Leben. Am genannten Platze stand ein Weinheber, der beladen war, konnte aber die Räder nicht bergauf fahren, zu welchem Zwecke der Fuhrmann Vorgespann gebrauchte. Das 4-jährige Mädchen gen. Frau benutzte nun den Augenblick des Haltens und kroch unter den Wagen in das dortselbst angebrachte Stwier. Als das Vorgespann eingeschirrt und zum Abfahren fertig war, fiel das Kind heraus. Das schwere Fuhrwerk ging ihm über den Leib, außerdem wurde der Schädel gebrochen. Nach Hause gebracht, starb dasselbe gleich darauf. Ein zweiter Unfall passirte in der Planigstraße. Dortselbst lief ein ebenso altes Kind in ein des Weges kommendes Lastfuhrwerk, u. wurde zu Boden geworfen. Die Räder gingen ihm über den Brustkorb, was zur Folge hatte, daß mehrere Rippen eingebrückt wurden, letzteres Kind hat schreckliche Schmerzen.

Handel und Verkehr.

S. Simburg, 22. Sept. Rother Weizen pro Malter M. 17.—, Weißer Weizen M. —.—, Korn M. 10,95, Gerste M. 9,80, Hafer M. 6,51, Butter 1 Kilo M. 2,40, Eier 2 Stück 12 Pf. **S. Weilsburg, 22. Sept.** Weizen pro Malter M. —.—, Korn M. —.—, Gerste M. 0.—, Hafer M. 6,25, Kartoffeln per Centner M. 1,90.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Berlin, 24. Sept. Der Staatsminister von Boetticher befindet sich zur Zeit wegen einer leichten Operation am Daumen im hiesigen Lazarus-Krankenhaus. Herr v. Boetticher hatte sich auf der Jagd mit dem Gewehr am Daumen eine unerhebliche Rißwunde und leichte Quetschung zugezogen, die eine kleine Eiterung unter dem Nagel zur Folge hatte. Die Wunde wird voraussichtlich schon in den nächsten Tagen geheilt sein.

Berlin, 24. Sept. Den „Berl. Pol. Nachr.“ zufolge werden dem Stapellauf des Kreuzers Ersatz Leipzig als Vertreter des Reichs und Preußen der Vizepräsident des Staatsministeriums Dr. v. Miquel und der Staatssekretär des Reichsschatzamts Freiherr von Tschilemann beizohnen. Nach Schluß der Feier wird sich der Staatssekretär des Reichsmarineamts, Admiral Tirpitz, nach Friedrichsruh begeben, um dem Fürsten Bismarck über den Stapellauf Bericht zu erstatten.

Berlin, 24. Sept. Der Metallarbeiter-Ausstand hat bis gestern an Umfang bedeutend zugenommen. In einer gestern stattgehabten Versammlung wurde beschlossen, auch überall dort die Arbeit niederzulegen, wo Löwe'sche Arbeit angefertigt wird, weil die Former der genannten Fabrik entlassen wurden, da diese sich ebenfalls weigerten, Vorsig'sche Arbeit anzufertigen. Ein in der Versammlung anwesender englischer Abgesandter erklärte, daß die Engländer bestrebt sein würden, die deutschen Arbeitsgenossen nach Kräften zu unterstützen.

Budapest, 24. Sept. Kaiser Wilhelm ließ vor seiner Abreise der Gräfin Geza Szapary und der Baronin Daniel, der Gemahlin des Handelsministers als den Präsidentinnen des Parl-Club sein Bildniß mit Namens-Unterschrift überreichen als Erkenntlichkeit für die Hommours, welche diese Damen ihm während seines Besuchs im Parl-Club machten.

Agram, 24. Sept. Bei einer Bauern-Versammlung in Sienra (Kroatien) sind drei Beamte ermordet worden. Gestern begannen die militärischen Operationen gegen die ebenfalls geradezu militärisch organisirten Bauern. Beim ersten Zusammenstoß zwischen Gendarmen und Bauern wurde ein Bauernweib erschossen und 7 Bauern schwer verwundet. Infolge des Zusammenstoßes wurde das Standrecht über 6 Bezirke verhängt.

London, 24. Sept. Man glaubt, Spanien werde gegenüber Amerika die Vermittelung einer europäischen Macht anrufen.

London, 24. Sept. „Central News“ melden: König Georg von Griechenland werde an die Mächte einen Protest erlassen gegen die Finanz-Controle. In der Kammer werde man den Antrag einbringen, daß Griechenland direkt mit der Türkei die Friedensverhandlungen einleiten wolle.

London, 24. Sept. Hiesige Blätter melden aus Athen, daß gestern im Pyräus Ruhestörungen vorgekommen seien, hervorgerufen durch einen Matrosen des deutschen Schiffes „Auguste Viktoria“. Der Matrose sei vom Publikum belästigt worden und seine Begleiter hätten ihn gegen die wüthende Menge mit gezogenem Säbel verteidigt. Durch das Einschreiten der Polizei sei dem Tumult ein Ende gemacht worden.

London, 24. Sept. Den „Times“ zufolge wird sich der Prinz von Wales nach Italien begeben, woselbst ihm zu Ehren eine Truppenparade stattfinden wird.

Athen, 24. Sept. Das Friedensprotokoll ist aus Konstantinopel hier bereits eingetroffen. In dem sofort einberufenen Ministerrath wurde, wie verlautet, beschlossen, der Kammer die Annahme desselben bringend zu empfehlen. Die türkischen Notablen in Thessalien wollen gleichzeitig mit den türkischen Truppen Thessalien verlassen, um nicht den Gewaltthaten der zurückkehrenden Griechen ausgesetzt zu sein.

Dem Schwurgericht am Landgericht II von Berlin wurde am Donnerstag ein 22jähriges Mädchen Namens Rosalie Kosowska aus Posen, unter der Anklage des Mordes, der Brandstiftung und des Diebstahls vorgeführt. Die Angeklagte ist ein hübsches, sauber gekleidetes Mädchen; aus dem ovalen, von dunkelblonden Haare umrahmten Gesicht blickten blaue Augen treuerherzig in die Welt hinein und lassen es unbegreiflich erscheinen, daß die schweren Anklagen berechtigt seien; und trotzdem ist die Angeklagte zum größten Theil geständig. Durch eigene Schuld war sie in Geldverlegenheit gerathen. Da erinnerte sie sich einer befreundeten Familie, bei der sie vor Jahr und Tag längere Zeit gewohnt, und von der sie wußte, daß sie einige Ersparnisse besaß. Das war die Familie Hoppe. Die Eltern waren tagsüber außer dem Hause, die Kinder, die 4 1/2 jährige Wilhelmine, deren Pathe die Angeklagte ist und die 1 1/2 jährige Frieda befanden sich in der verschlossenen Wohnung. Die Angeklagte öffnete diese mittels Nachschlüssels. Die Kinder freuten sich über den Besuch der Tante. Diese nahm alsbald alle Werthsachen, sowie das vorhandene baare Geld an sich und legte an die Möbel Feuer, um die Spuren des Diebstahls zu verwischen und besonders das ältere Kind, dessen spätere Aussage sie fürchtete, zu tödten. Das kleinere Kind trug sie in die Küche neben der Stube. Beide Kinder fanden den Erstickenstod. Die Verhandlungen wurden fortgesetzt. Wie uns telegraphisch gemeldet wird, verurtheilte das Schwurgericht die Kosowska wegen Brandstiftung und Diebstahl unter Verlesung von milderen Umständen zu 15 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust. Eine weitere Schuldfrage, welche die Angeklagte auch des Mordes bezüchtigte, wovon den Geschworenen verneint worden.

Ein populäres Heilverfahren!

Kostenfrei für Jedermann hat die Direction des Sanjana-Instituts zu London S. E. eine neue Auflage der Sanjana-Heilmethode in deutscher Sprache herausgegeben. Die Sanjana-Heilmethode ist das verbreitetste Heilverfahren der Neuzeit und beweist sich von zuverlässigem Erfolge bei allen heilbaren Stadien der Lungenschwindsucht, Asthma und Bronchial-Catarrh, bei Nerven-, Gehirn- u. Rückenmarksleiden, sowie bei allen hieraus resultirenden Krankheitszuständen. Wer der Hilfe bedarf verlange kostenfrei die Sanjana-Heilmethode.

Man bezieht dieses durch Zeit und Erfahrung bewährte Heilverfahren unentgeltlich durch den Secretair des Sanjana-Instituts, Herrn R. Görke, Berlin S. W. 47.

6 Meter soliden Winterstoff zum Kleid M. 1.80.

6 Meter Tokio Winterstoff zum Kleid für M. 2.70 Pfg.
6 " Valeris " " " " 3.30 "
6 " Damentuch in 15 Farben " " " 4.50 "
6 " Velourine Flanel solid Qualität " " " 4.50 "
6 " Tuch und Alpaca guter versenden in einzelnen Metern franco in's Haus.

Grösste Auswahl modernster Herbst- und Winterstoffe, Muster auf Verlangen franco. Modelbilder gratis. Versandthaus: Ostinger u. Co., Frankfurt a. M.

Separat-Abtheilung für Herrenstoffe: Stoff, sum ganzen Anzug für M. 3.75 Pfg.
Cheviot " " " " 5.85 "

Gewandte, respektable Herren jeden Standes

werden für einen in allen Kreisen sehr leicht verkäuflichen Artikel bei

Monatlich 3 bis 500 Mk. Verdienst auch als Nebenverdienst

an allen Plätzen als Vertreter gesucht. Fachkenntniss nicht erforderlich. — Kein Risiko. Offert. unter J. D. 7900 an Rudolf Mosse, Berlin SW., Jerusalemstrasse 48.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden sofort, gegen Nachnahme (jedes beliebige Quantum) Gute neue Bettfedern v. 60 Pfg. bis 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg., u. 1 M. 40 Pfg.; Feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.; Polarfedern: halbweiß 2 M., weiß 2 M. 30 Pfg. u. 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner echt chinesische Ganzdaunen (sehr schlaff) 2 M., 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung u. Kostenpreis. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitwillig zurückgenommen.

Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Für Schuhmacher!

Fertige Schafien aller Art in feinsten Ausführung zu billigsten Preisen. Maasarbeit innerhalb 6 Stunden, bei

Joh. Blomer, Schaftfabrik,

Wengasse 1/2

Goldgasse 17

1. Et., 3 Zimmer und Küche per sofort zu verm. Näh. A. Bark, Museumstraße 1. 2425*

Verschied. Eisenzeug,

darunter ein großer Kessel, sehr billig abgegeben. Schiersteinerstr. 16

Nur Neuheiten in Herren-Hüten.

Loden, alle Farben à St. M. 1.50, ff. weich. Filz, alle Farben " " 2.—, fste. " " " " I " " 2.50, elegant, alle Farb. à St. M. 3.50 bis 6.—,

ff. steife Filz, alle Farben v. M. 2.50 an, Knabenhüte, v. 90 Pfg. an, Herrenmützen, v. 40 —, an bis zu den schwersten Wintermützen, seid. Herrenmützen, alle Farb. v. 80 Pfg. an

Radfahrer-Mützen, stets Neuheiten, grosse Auswahl, Cylinder, Chapeaux claques empfiehlt angelegentlich

Robert Vogeler, WIESBADEN, Ellenbogengasse 9.

Schiersteiner Nachkirchweih.

Heute Sonntag, den 26. September:



Große

TANZ-MUSIK.

Gleichzeitig empfehle ich 93er Schiersteiner Hölle aus der Kellerei des Herrn L. Sattler, sowie gute Speisen. Hochachtungsvoll

V. Thiele, Deutscher Hof.

Wenn Sie gern



schönste Wäsche auch ohne Rasenbleiche erzielen wollen, dann müssen Sie beim Einkauf ausdrücklich verlangen:

Schrauth's

Waschpulver

gemahlene Salmiak-Terpentinseife

Schutzmarke Bergmannszeichen.

Garantirt unschädlich.

Unstreitig das Beste für Wäsche u. Hausputz.

1/2 Pfund-Packet 15 Pfg.

Überall zu haben.

Reichhaltige Auswahl in Schuh- u. Lederwaaren

(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32. Bitte Auslagen zu beachten.

Thüringer Hof

Gasse der Dohheimer- u. Schwalbacherstr.

Heute Samstag:



Mehlsuppe.

Morgens Weißfleisch u. Würstchenverkauf auch nebenan im Laden.

J. Keutmann.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 25. September 1897.

187. Vorstellung.

Auf vielfaches Begehren:

Die Puppenfee.

Pantomimisches Divertissement in 1 Akt von J. Hoffmeister u. F. Gail. Musik von J. Bayer. — Arrangirt von F. A. Bahr. Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stoll.

Table listing cast members and roles for 'Die Puppenfee'. Roles include Sir James Plumpshire, Bob, Johnny, Betty, Tommy, Der Spieltwarenhändler, Sein Factotum, Ein Commis, Ein Commissionair, Die Puppenfee, Japanerin, Chinesein, Bébé, Tambour, Spanierin, Steyrerin, Robrin, Poet, Polichinelle, Portier, Chinesein, Jokai, Ein Ritter, Ein Bauer, Dessen Weib, Dessen Kind, Ein Dienstmädchen, Ein Badeträger, Ein Badendiener, Ein Briefträger.

Verschiedene mechanische Figuren.

Vorher:

Cavalleria rusticana. (Sicilianische Bauernlehre.)

Melodrama in 1 Aufzug, dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga entnommen von G. Targioni-Tozzetti und G. Renaldi. Deutsche Bearbeitung von Oskar Petzgruen. Musik von Pietro Mascagni. Musikalische Leitung: Herr Kgl. Kapellmeister Schäfer. Regie: Herr Dornowach.

Table listing cast members and roles for 'Cavalleria rusticana'. Roles include Santuzza, eine junge Bäuerin, Turridou, ein junger Bauer, Lucia, seine Mutter, Niska, ein Fuhrmann, Gola, seine Frau, Bäuerinnen.

Pandlente. Kinder.

Nach dem 1. Stück findet eine Pause von 20 Minuten statt. Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende nach 9 Uhr. Sonntag, den 26. September 1897. 188. Vorstellung.

Carmen.

Große Oper in 4 Akten von G. Bizet. Text von F. Halévy und G. Halévy. Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise.

Residenz-Theater.

Samstag, den 25. September 1897.

Aufgehobenes Abonnement.

Benehze für den Regisseur Albin Ungert.

Neu einstudirt:

Sodoms Ende:

Drama in 5 Akten von Hermann Sudermann. Kassendöffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende 10 1/2 Uhr. Sonntag, den 26. September 1897. Nachmittags 1/4 Uhr. Halbe Preise.

Frau-Frau.

Abends 7 Uhr. Zum 8. Male:

Frau Lieutenant.

Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 24. Septbr.

(Besonderer Telephon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers“.)

Table of exchange rates and prices for various goods. Columns include Staatspapiere, Bank-Aktionen, Bergwerks-Aktionen, Eisenbahn-Aktionen, Eisenbahn-Obligationen, Berliner Schlusscourse, and Stadt-Obligationen.



Wer

Bedarf in Möbeln, Betten u. Polsterwaaren... überzeuge sich, daß man bei uns nur gut gearbeitete Möbel am allerbilligsten kauft

Stets großes Lager!

- 18 Kleiderschränke, extra groß, von Mark 15.- an
19 Küchenschränke
20 Gallerieschränke
21 Verticow's
22 Sophatische, nußb., extra fein
23 Ausziehtische prima
24 Röhrichtische
25 Spiegel
26 Zimmertische

Bettstellen, Sprungrahmen, Matraken, Federbetten und Polsterwaaren

Wir, wie anerkannt, in vorzüglichster Ausführung zu sehr billigen Preisen.

Als besonderen Gelegenheitskauf offeriren, nur so lang Vorrath reicht.

Spiegelschränke, (nußb.) von Mk. 60.- an, 200 Stühle,

unter einz. halbe Duzende, zum halben Preis.

Johs. Weygand & Co.

Marktstraße 26, Entresol, (Drei Könige.) 412

Heute

Samstag, den 25. September cr., Nachmittags 3 Uhr anfangend,

zufolge Auftrags im Auktionshofe 3 Adolfsstraße 3

aus Lager sich eignende

Äpfel, Meinetten

vorunter seine

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

Turn-Verein.

Samstag den 26. September cr. findet eine Turnfahrt

über den Trompeter nach Idstein und zurück über Königshofen statt.

Morgen Samstag wird eine Turnfahrt

über den Trompeter nach Idstein und zurück über Königshofen statt.

Morgen Samstag wird eine Turnfahrt

3. Klasse 197. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 23. September 1897. - 4. Von Vormittag

Nur die Gewinne über 100 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Vier Wochs.)

Table of lottery numbers and prizes, including columns for numbers and corresponding prize amounts.

Table of lottery numbers and prizes, continuing from the previous section.

Westendstraße 3 St. 1 Et., 1 heizbare Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 2420*

Spiegelgasse 8 eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche event. mit heller Werkstatte auf gleich oder später zu vermieten. 2416*

Heirathsgeluch. Ein Beamter, in sicherer, auskömmlicher Stellung (mittleren Alters), sucht sich baldigh zu Verehelichen. Gest. Anträge mit Photographie u. Ang. der näh. Verb. unter R. Nr. 30 hauptpostlagernd Karlsstraße i. Baden erbeten. 2417*

Ein junger Wochensneider gesucht bei W. Schöne, 1418* Röberstraße 6.

Ein braves Mädchen von 15-16 Jahren für leichte Arbeit auf gleich gesucht. 808 Fraulbrunnstraße 1, Part.

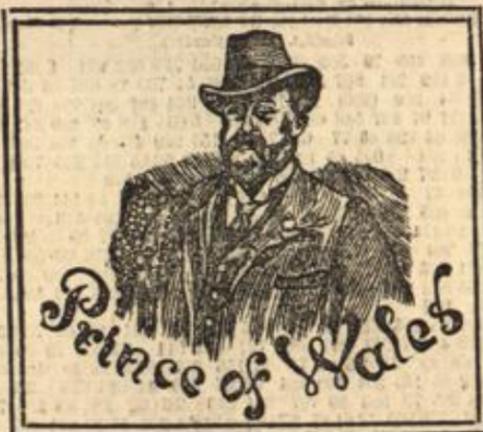
Karlsruher Hof. Heute Abend: Metzelsuppe wozu freundlich einladet 2422*

Saladin Franz.

Advertisement for 'Räumungs-Ausverkauf' (Clearance Sale) by Gustav Nachmann, Hofmöbelfabrik, featuring 'Geschäfts-Aufgabe' (Business Closure) and listing various furniture items like beds, sofas, and tables.

Illustrirte Preis-Courant

Mk. 3.



1a Filzhut, neueste Form,
schwarz u. in allen Modefarben **M. 3.**

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12 u. 14.

197

Der Feiertage wegen

bleibt mein Geschäftslokal

Montag, den 27. und Dienstag, 28 d. Mts., bis Abends 7 Uhr

geschlossen.

J. Speier Nachf., Inh. M. & H. Goldschmidt.

18 Langgasse 18.

Montag, den 27. d. Mts.,

bleibt mein Geschäft

Feiertags halber

geschlossen.

Simon Meyer.

404

Hoher Festtage

halber bleiben meine Geschäftslokale

Montag u. Dienstag

den 27. und 28. September er. bis
Dienstag Abend 6 1/2 Uhr geschlossen.

Julius Bormass,

443 Kirchgasse 44. Ekladen.

Adlerstraße 15

ist eine Mansarde zu vermieten.

Laden,

in welchem mit bestem Erfolge
ein Barbier- und Friseurgeschäft
betrieben wurde, mit 11. Wohnung
für 450 Mk. zu vermieten. Näb.
810 Sedanplatz 9, 3. St.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker Roser's „rothe
goldener“

Malaga-Trauben-Wein

Gemisch untersucht und von hervorragenden Ärzten beifens
empfohlen für schwächliche Kinder, Frauen, Reconvalescenten,
alte Leute etc., auch köstlicher Dessertwein. Preis per
gr. D. Fl. M. 2.20, per 1/2 Fl. M. 1.20 Zu haben nur in
Apotheken. In Wiesbaden in Dr. Lade's Hofapotheke. 71

Schuhwaaren

Nur 14 Tage noch
dauert der Ausverkauf übriger Sommer-Artikel
zu jedem annehmbaren Preise.

Gleichzeitig empfehle: lange und halblange Arbeiter-Anie-
und Schafstiefel, Arbeiterschuhe,
Herren-Zug- und Halenstiefel,
Damen-Zug-, Schnür- und Knopfstiefel, } **aller Art**
Knaben- und Mädchenstiefel,
in bekannter la Waare zu billigen Preisen.

Zurückgesetzt eine Parthie:

1a Kalbl. Herren-Zug- und Halenstiefel M. 9.—,
1a Kibl. Damen Zugstiefel M. 7.50 u. Knopfstiefel M. 9.50,
1a Kalbleder Damen-Knopfstiefel M. 8.—.

Pfälzer Schuhlager

J. Corvers,

20 Michelsberg 20

vis-à-vis dem Königlichen Polizei-Revier.

395

Reizend moderne Schmuck- u. solide Lederwaaren

72
kauft man recht und anerkannt billig bei
Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32.
Bitte Preise zu verlangen.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener-Verlagsanstalt
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaction:
für den politischen Theil und das Feuilleton: Oberbaurath
Friedrich Hannemann; für den localen u. allgemeinen Theil
Otto von Wehren; für den Inseratentheil: M. Weiler.